Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

23 (15.1.1909) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich M. 2.20** **Auswärts:** bei Abholung am Postschalter **Mk. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **Mk. 2.52.**

8 seitige Nummern **5 Pfg.** Größere Nummern **10 Pfg.**

Anzeigen: Die Petitzeile **25 Pfg.**, die Reklamezeile **70 Pfg.**

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von **F. Thiergarten.** Chefredakteur: **Albert Herzog** Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: **U. Frhr. v. Seckendorff,** für Chronik u. Residenz **E. Stolz,** für den Anzeigenteil **A. Rinderspacher,** sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: **35000 Expl.** gedruckt auf 3 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über **22000** Abonnenten.

Nr. 23. — **Karlsruhe, Freitag den 15. Januar 1909.** — Telephon-Nr. 86. — **25. Jahrgang.**

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Bad. Presse".)

nd **Berlin,** 14. Jan. Im **Reichstag** erklärte bei der fortgesetzten Beratung des **Gesetzes** betreffend die **Einwirkung von Armen-Unterstützung auf öffentliche Rechte**

Abg. **Dowe** (frs. Vp.), man müsse nicht nur durch Reichsgesetz, sondern auch durch Landesgesetz alle Vorschriften aufheben, welche der angebahnten Reform entgegenstehen. Die Concedenz des Reiches dafür sei unzweifelhaft.

Abg. **Brandys** (Pole) begrüßt namens seiner Partei mit größter Sympathie die Vorlage, ebenso Abg. Dr. **Höffel** (Rp.). Hierauf wurde die Vorlage an eine **besondere Kommission** verwiesen.

Es folgt die 2. Lesung des **Gesetzentwurfes** über die **Preis-Festsetzung beim Markthandel mit Schlachtvieh.** Nach der Vorlage soll die Landes-Regierung ermächtigt sein, die Preis-Festsetzung nach Lebendgewicht **obligatorisch** vorzuschreiben.

Abg. **Fischbeck** (frs. Vp.) befürwortet einen Antrag, in den § 1 des Entwurfes einen Absatz einzuschalten, inhaltlich dessen Vorschriften, durch welche die Preis-Festsetzung nach Schlachtgewicht verboten wird, nicht gesetzlich erlassen werden dürfen.

Abg. **Scheidemann** (Soz.) erklärt, die Preis-Festsetzung als Lebendgewicht sei absolut nicht geeignet, die ganzen Preisverhältnisse durchsichtig zu machen, sondern müsse erst recht irreführend wirken. Redner beantragt, im § 2 Absatz 1 das Verbot hinzuzufügen, Vorschriften über die Preis-Festsetzung zu erlassen, welche sich nicht auf Lebend- und Schlachtgewicht zugleich erstrecken.

Inzwischen ist noch ein **Antrag des Grafen Schwerin-Löwitz** (kons.) eingegangen, einen Absatz einzuschalten des Inhalts: Vorschriften, durch welche die Feststellung von Preisen nach Schlachtgewicht verboten wird, dürfen, sofern diese Feststellungen auf tatsächlichen Unterlagen und nicht lediglich auf Schätzungen beruhen, auf Grund dieses Gesetzes nicht erlassen werden.

Abg. **Rösicke** (Bd. d. Landw.) empfiehlt diesen Antrag. An sich könnten seine Freunde ja dem Antrage Fischbeck zustimmen, aber er schaffe doch zu bedenkliche Möglichkeiten. Seine Freunde seien jedoch bereit, ihn anzunehmen, wenn der Reichstag in die von seiner Partei beantragten Kautelen einwillige.

Abg. **Wachhorst-de Wente** (natl.) meint, der Antrag der Sozialdemokraten kompliziere die Sache, der Antrag Fischbeck erschwere die Durchführung des Gesetzes. Seine Freunde würden alle dem Antrage der Konservativen zustimmen.

Abg. **Gerstenberger** (Zentr.) tritt ebenfalls für den Entwurf in der durch den konservativen Antrag bedingten Fassung ein.

Staatssekretär **v. Bethmann-Hollweg** erwidert, alle drei vorliegenden Anträge seien entbehrlich. Auf vielen Märkten würden ja schon jetzt nicht nur Schweine, sondern auch Rinder nach Lebendgewicht notiert. Die Regierung wolle nur ein durchsichtiges System, ein Mehreres wolle sie nicht.

Abg. **Kobelt** (wirtsch. liberal): Dieses Gesetz schafft nicht den geringsten Nutzen. Mit ihm werde lediglich wieder ein Wunsch der Landwirte erfüllt. Daß die Regierung nur auf die Landwirte höre, erkläre den einseitigen Standpunkt der Vorlage. Redner bittet um Verweisung der Vorlage an eine Kommission.

Abg. **Vogt** (w. Vgg.) tritt für unveränderte Annahme der Vorlage ein.

Abg. **Halpert** (Bauernbd.) widerspricht dem Verlangen Kobelts auf Verweisung an eine Kommission.

Damit schließt die Debatte. Die **Verweisung** an eine **Kommission** wird gegen Freisinnige und Sozialdemokraten **abgelehnt.** Mit demselben Stimmenverhältnis werden die **Anträge Fischbeck** und **Albrecht abgelehnt** und sodann der § 1 mit der vom Grafen **Schwerin-Löwitz** beantragten **Aenderung angenommen.** Ebenso debattelos der **Rest des Gesetzes.**

Das Haus berät dann **Petitionen** und setzt zunächst die Erörterung über die Münchener Eingabe betreffend **Anstellung von Baukontrolleuren aus dem Arbeiterstande** fort.

Abg. **Bomelburg** (Soz.) empfiehlt den Kommissionsantrag auf Ueberweisung zur Berücksichtigung.

Abg. **Wölzl** (natl.) erklärt, man habe in Bayern mit den Baukontrolleuren sehr gute Erfahrungen gemacht, die zur weiteren Verbreitung dieser Institution empfehlen.

Abg. **Irl** (Ztr.) bemerkt, der Reichstag habe sich schon früher für Baukontrolleure ausgesprochen. Er verstehe die ablehnende Haltung des Abgeordneten Pauli nicht.

Abg. **Wieland** (d. Volksp.) ist gleichfalls der Ansicht, daß sehr wohl Arbeiterkontrolleure herangezogen werden könnten, allerdings nicht im Hauptberuf, vielmehr könnten sie gleichzeitig als Arbeiter in ihrem Beruf tätig sein, dann würden auch die Kosten nicht so groß sein.

Abg. **Burckhardt** (wirtsch. Vergg.) tritt ebenfalls für Ueberweisung der Eingabe zur Berücksichtigung ein. Möge der Bundesrat endlich der Sache näher treten.

Abg. **Pauli** (kons.) beharrt auf seinem Antrage, über die Petition zur Tagesordnung überzugehen. Auf ein Verschulden der Bauunternehmer seien nur 3½ Proz. der Unfälle zurückzuführen.

Die Petition wird unter Ablehnung des konservativen Antrages der **Regierung zur Berücksichtigung** überwiesen.

Morgen 1 Uhr 1. Beratung des **Arbeitskammern-Gesetzes.** Schluß 6¼ Uhr.

Die Geschäftsordnungs-Aenderung des Reichstags.

= **Berlin,** 14. Jan. Die Abgeordneten **Müller-Meiningen, Haußmann** und **Träger** haben zu den Anträgen betreffend die **Geschäftsordnungsänderung** für die Beratungen in der Kommission einen **Antrag** formuliert, der in folgenden Paragraphen besteht:

§ 32. **Interpellationen** an den **Bundesrat** oder den **Reichskanzler** müssen **bestimmt formuliert** und **von 30 Mitgliedern unterzeichnet,** dem Präsidenten überreicht werden. Dieser hat sie dem Reichskanzler sofort abschriftlich mitzuteilen und diesem anheimzugeben, sich über die Beantwortung zu erklären.

§ 33. Erklärt vor der ersten auf den Tag der Einbringung der Interpellation folgenden Sitzung der **Reichskanzler,** daß er zur **Beantwortung** der Interpellation an einem bestimmten Tage **bereit** sei, so wird an diesem Tage die **Interpellation** auf die **Tagesordnung** gesetzt. Der Präsident macht von der Erklärung des Reichskanzlers dem Hause bei Beginn der nächsten Sitzung Mitteilung. Der bestimmte Tag muß bei Interpellationen, welche Fragen der auswärtigen Politik betreffen, innerhalb eines **Zeitraumes von vier Wochen,** bei anderen Interpellationen innerhalb eines Zeitraumes von **zwei Wochen** vom Tage der Einbringung an gerechnet liegen. Ausnahmen sind nur mit Zustimmung des Reichstages zulässig.

§ 33a. Hat der Reichskanzler bis zum Beginn der ersten auf den Tag der Einbringung der Interpellation folgenden Sitzung keinen, der Vorschrift des § 33 Absatz 2 entsprechenden Tag bestimmt, so wird er bei Beginn dieser Sitzung durch den Präsidenten **zur Erklärung aufgefordert,** ob er die Beantwortung der Interpellation ablehne, ob er sie sofort oder an welchem von ihm gemäß § 33 Absatz 2 zu bestimmenden Tag er sie beantworten will. Lehnt der Reichskanzler die Beantwortung ab, so gibt er die **Gründe der Ablehnung** kurz an. Erklärt er sich bereit, die Interpellation sofort zu beantworten, so wird in die Verhandlung über dieselbe eingetreten. Erklärt er sich zur Beantwortung an einem bestimmten späteren Tage bereit, so wird an diesem Tage die Interpellation auf die Tagesordnung gesetzt. Durch Beschluß des Reichstags kann eine Besprechung des Gegenstandes der Interpellation auch dann zugelassen werden, wenn der Reichskanzler eine Frist zur Beantwortung nicht bestimmt, oder die Fristen gemäß § 33 Absatz 2 überschreitet.

§ 33b. Die **Verhandlung über die Interpellation** beginnt mit der **Verlesung** derselben durch die Präsidenten oder einen Schriftführer. Darauf folgt die **Begründung** durch den Interpellanten.

§ 33c. An die Beantwortung der Interpellation oder deren Ablehnung darf sich eine **sofortige Besprechung** des Gegenstandes derselben anschließen, wenn mindestens **30 Mitglieder** darauf antragen. Anträge, die bei der Besprechung einer Interpellation gestellt werden, bedürfen der Unterstützung von 30 Mitgliedern. Ueber die Zulässigkeit der **Stellung von Anträgen,** welche die Unterschrift von 30 Mitgliedern tragen müssen, entscheidet, wenn mindestens 30 Mitglieder Widerspruch gegen die Zulässigkeit erheben, die Mehrheit des Reichstags durch Abstimmung ohne vorherige Diskussion.

§ 33d. Die Mitglieder des Reichstages sind befugt, am Beginn der Sitzung an den Reichskanzler **kurze tatsächliche Anfragen** über Angelegenheiten der inneren und auswärtigen Politik zu richten. Durch solche Anfragen darf einem **späteren Punkt der Tagesordnung nicht vorgegriffen,** die Verhandlungen in einer **Kommission** dürfen nicht zum Gegenstand einer solchen Anfrage gemacht werden. Der Abgeordnete, welcher eine solche Anfrage auf Grund bestimmter Tatsachen an den Reichskanzler richten will, hat dem **Präsidenten** spätestens am Tage vorher so rechtzeitig von seiner Absicht schriftlich **Mitteilung** zu geben, daß dieser dem Reichskanzler oder seinem zuständigen Stellvertreter davon Kunde geben kann. Die Anfrage selbst ist gleichzeitig **schriftlich** dem Präsidenten einzureichen. Die Fragestellung in der Sitzung selbst geschieht durch Verlesung der dem Präsidenten vorher eingereichten Anfrage. Schlußfolgerungen, Anführung von Beispielen, Angriffe jeder Art usw. sind bei der Stellung solcher Anfragen unzulässig. Der **Reichskanzler** kann die erbetene **Antwort** ohne Angabe von Gründen **verweigern** oder erklären, daß er die Antwort **schriftlich** erteilen will. Diese Antwort ist sodann vom Präsidenten den sämtlichen Mitgliedern des Reichstages ebenfalls schriftlich mitzuteilen. Ist der Reichskanzler in der Beantwortung der Anfrage verhindert, so kann die Stellung der Frage auf eine spätere Sitzung verschoben werden. Eine Debatte über solche Anfragen und ihre Beantwortung ist unzulässig; der Anfrager kann lediglich zur tatsächlichen Berichtigung das Wort nochmals erhalten.

Dringlichkeitsanträge (zu § 21 der Geschäftsordnung). Mit Unterstützung von 50 Mitgliedern kann von jedem Mitglied des Reichstages ein Antrag als „Dringlichkeitsantrag" mit der Wirkung eingereicht werden, daß der Antrag ohne Verzug zur Verhandlung gelangt. Die Zulassung als Dringlichkeitsantrag ist nur mit einer **Zweidrittelmehrheit** der anwesenden Mitglieder, welche zugleich die Mehrheit der gesetzlichen Anzahl der Abgeordneten enthält, möglich. Ist der Antrag als Dringlichkeitsantrag erklärt, so ist er vom Präsidenten an erster Stelle auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen.

Wie der „Frkf. Ztg." zufolge verlautet, sind die **Anträge der übrigen Parteien** zu diesem Gegenstand dem vorliegenden Antrag **ziemlich ähnlich,** so daß man hofft, die Kommission werde die Anträge in kurzer Zeit zu Ende beraten können.

In der Irre.

Roman von Otto Elster.

(6. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Sie, Herr von Frensdorff, kennen mein Geschick und beurteilen es richtig," sagte Frau Wilma von Rittberg. „Ich danke Ihnen herzlich dafür — andere Leute kennen es nicht und beurteilen mich danach falsch. Diesem falschen Urteil möchte ich mich nicht aussetzen."

„Aber davon kann ja keine Rede sein! Frau von Förster, die Ihr Schicksal ebensogut kennt und ebenso beurteilt, wie ich, führt Sie in die Gesellschaft ein, und niemand dürfte sich anmaßen, ein Wort zu verlieren, das Sie kränken könnte . . . ich selbst würde dem mit aller Schärfe entgegentreten."

„Ich danke Ihnen, aber . . ."

„Kein Aber mehr, gnädige Frau! Haben Sie auch ein wenig Mitleid mit mir," setzte er bittend hinzu. „Sie erinnern sich doch noch, daß ich stets zu Ihren Verehrern gehört."

„Ja," entgegnete sie mit leichtem Erröten.

„Ich war damals noch ein sehr junger Fant," fuhr er leiser fort, „und es war ja ganz natürlich, daß Sie Rittberg meiner unbedeutenden Person vorzogen — aber vergessen habe ich jene Zeit nicht, gnädige Frau, wo wir zusammen Tennis spielten, und wenn Sie damals . . ."

„Herr von Frensdorff — ich bitte . . ."

„Verzeihung, Gnädigste! Es war töricht von mir, diese Erinnerungen aufzufrischen — aber," setzte er mit einem Seufzer hinzu, „es hätte alles ganz anders kommen können . . . doch vorüber ist vorüber — und, nicht wahr, gnädige Frau, Sie nehmen an unserem Feste teil?"

„Wenn Sie es denn durchaus nicht anders wollen."

„Ah, ich danke Ihnen! Es ist also abgemacht, Sie nehmen teil! Frau Oberstleutnant wird Sie in ihrem Wagen abholen und Sie den Damen, welche Sie noch nicht kennen, vorstellen. Die Herren werden schon von selbst kommen. Leider muß ich mir das Vergnügen versagen, mit Ihnen zu fahren, da ich schon vorher auf dem Festplatz anwesend sein muß. Ich bin ja nun einmal der eingeschworene Arrangeur der Feste . . aber ich werde Sie sicherlich als der erste begrüßen, gnädige Frau — und die erste Quadrille müssen Sie mir auch gewähren."

„Getanzt wird auch?"

„Natürlich! Wo gäbe es ein Frühlingsfest ohne Tanz? Also — ich habe die erste Quadrille?"

„Nun denn — ja."

„Ich danke Ihnen! — Und nun, Gnädige, entschuldigen Sie mich, wenn ich mich verabschiede. Ich muß Frau von Förster die Nachricht bringen — und dann habe ich noch so entsetzlich viel mit den Vorbereitungen zu tun."

„Gehen Sie nur," sagte Wilma lächelnd und reichte dem jungen Offizier die Hand, die dieser mit etwas übertriebener Galanterie küßte, so daß Wilma leicht errötete.

Dann verabschiedete sich Frensdorff, nochmals seinem Dank und seiner Freude Ausdruck gebend.

Wilma trat an das Fenster und sah dem durch den Garten sich rasch entfernenden Offizier nach. Seine hohe, schlanke und doch kräftige Gestalt verschwand bald hinter den blühenden Syringenbüschen.

„Ja, es hätte ganz anders kommen können," murmelte sie mit zuckenden Lippen, während ein düsterer Schatten ihr Gesicht verfinsterte. „Statt einer einsamen, vergrillten Frau, die die kurzen Jahre ihrer Jugend verloren hat, würde ich jetzt eine glückliche Frau sein, inmitten einer heiteren, glänzenden Gesellschaft lebend, des Daseins Glück und Freude genießend . . . ja, es hätte ganz anders kommen können."

Die junge Frau sank in einen Fauteuil, stützte die Stirn in die schlanke, weiße Hand und verlor sich in Nachdenken. Dachte sie an die Zeit, wo sie den jungen Gardeoffizier in leidenschaftlicher Liebe geliebt, wo sie glücklich in dem Gedanken war, die Seinige zu werden, wo sie dem Geliebten alles, was sie besaß, zu Füßen gelegt hatte, um ihn glücklich zu machen, um selbst glücklich zu sein?

Dachte sie an die erste Zeit ihrer jungen Ehe, wo dieses Glück ihr Herz und ihr Leben mit goldigen Strömen überflutet hatte? Wo sie auf Wolken der Seligkeit zu schweben schien?

Ja, sie dachte daran und ein bitteres Lächeln kräuselte ihre Lippen, denn nun mußte sie auch daran denken, wie ihr Glück zerstört worden war, da sich herausstellte, daß ihre und ihres Gatten Denkungsart so ganz verschieden gewesen, daß ein Zusammenleben zur Qual geworden wäre.

Sie, die Tochter des millionenreichen Grundbesitzers in Berlin, wollte in der Gesellschaft glänzen — wollte das Leben froh genießen, wollte gefeiert werden als die Gattin des adligen Gardeoffiziers, wollte an den Stufen des Thrones stehen, und gerade, weil ihr Großvater noch ein einfacher Bauer in Schöneberg bei Berlin gewesen war, stieg ihr gesellschaftlicher Ehrgeiz ins Ungemessene.

Und ihr Gatte? — Er lachte zuerst über ihren gesellschaftlichen Ehrgeiz, gab ihr zuerst nach, verlangte dann aber, daß sie sich mehr zurückzog, daß sie in seinen künstlerischen und wissenschaftlichen Interessen aufgehen sollte, für die sie kaum eine oberflächliche Neigung hegte — und dann kam der Bruch, als er ihr erklärte, seine gesellschaftliche Stellung aufgeben zu wollen, um seinem künstlerischen Berufe zu folgen.

Da hatten sie sich getrennt nach langen, qualvollen Kämpfen und jedes war seine eigenen Wege gegangen. Diese Stunde der Trennung lastete auf ihrem Leben mit fast unverträglicher Qual; diese Stunde, in der Stolz gegen Stolz, Trotz gegen Trotz, Schuld gegen Schuld gestanden und zwei Herzen schied, die einst durch innige Liebe verbunden waren.

Wer trug die größere Schuld? — Sie wußte es nicht — sie wollte auch nicht darüber entscheiden, sie wollte nur vergessen.

Vergessen auf weiten Reisen, die sie in Begleitung ihrer Mutter unternahm — vergessen in dem Taumel einer glänzenden Geselligkeit, die sie sich in Berlin schuf — vergessen endlich in dem stillen Winkel, in den sie sich jetzt zurückgezogen hatte, nachdem sie eingesehen, daß alle Schönheit der weiten Welt, die sie durchstreift, aller Glanz einer reichen Geselligkeit, den Gedanken an jene Stunde nicht auslöschen konnten, sondern in nur immer heißer flammender Schrift in ihre Seele einbrannten.

(Fortsetzung folgt).

England und das österreich-türkische Abkommen.

(Von unserem Spezialkorrespondenten.)

A. **London**, 14. Jan. Mit allgemeiner und wirklich ungeheuchelter **Befriedigung**, wenn auch hie und da zweifellos mit daneben sehr gemischten Gefühlen, hat man hier die **Verständigung** zwischen **Wien und Konstantinopel** aufgenommen. Was auch von manchen Seiten etwa gegenteilig geäußert werden mag, tatsächlich war man hier auf dem Punkte angelangt, **jeden Kompromiß gutzuheißen**, der nur die stete, Handel und Industrie, ja das ganze wirtschaftliche Leben Englands, immer augenscheinlicher drohend lähmende Angst vor dem Ausbruche eines Krieges beseitigte. Wenn davon einige politische Kreise und wenige Staatsmänner auszunehmen waren, so hatte sich doch der Gegendruck der Handels- und Industriewelt so entschieden zugunsten **der Erhaltung des Friedens** fühlbar gemacht, daß selbst diese Fürsprecher einer energischen Vorwärts- und Aktionspolitik diesem Drucke nicht zu entziehen vermochten.

Die **Tagespresse** ist durchaus **einig** in ihrer **freudigen Begrüßung** dieser Lösung. Manche weisen wohl darauf hin, daß immer noch **Serbien und Montenegro** bleibe, aber kaum daß hie und da noch ein Wörtchen zugunsten einer „hochherzigen, wirklich staatsmännischen Abfindung Serbiens durch **kleine finanzielle** oder andere **Zugeständnisse**, um den Schein wahren zu können", eingeschoben wird, während man über Montenegros Prätentionen bereits ohne weiteres hinweggeht. Einige Blätter berichten eingehend über die **„Konsternation"**, die in **Belgrad Platz** gegriffen und dem Entschlusse der dortigen Extremisten **lieber „nationalen Selbstmord** zu begehen, als die Annexion Bosniens zuzulassen". Es fehlt dabei nicht an **scharfen Bemerkungen** an die Mitglieder des jungtürkischen Ausschusses, der dieser Tage so unerwartet in Belgrad erschien, und wie nun berichtet wird, sich bemühte, den **Widerstand der Serben** zu kräftigen, wobei den dortigen Ministern und Parteiführern von diesen jungtürkischen Emissären versichert ward, das „Komitee für Fortschritt und Freiheit" lehne die Vorschläge Oesterreichs ab und werde nicht zugeben, daß die türkische Regierung dieselben annehme.

Das wird auch von den verschiedensten Korrespondenten aus Konstantinopel bestätigt. Die Berichte der **„Times"**, des **„Daily Telegraph"**, des **„Standard"** und der **„Morning Post"** aus der türkischen Hauptstadt stimmen alle darin überein, daß der Abschluß des Abkommens mit Oesterreich resp. die Annahme der österreichischen Vorschläge trotz der gegenteiligen Bemühungen des jungtürkischen Komitees, sowohl des eigentlichen ursprünglichen Ausschusses der Organisation als gegen des besonderen Boykott-Komitees und gegen deren Willen gelang, und dieser Erfolg der friedliebenderen Elemente im Ministerrate der Pforte zugleich eine erste wirkliche Niederlage des jungtürkischen Komitees darstelle. So heißt es in den angezogenen Berichten u. a.:

„Die überwältigende Mehrheit der türkischen Politiker, Abgeordneten wie der führenden Kreise der Bevölkerung ist erfreut und wie von einem **Alpdruck befreit** ..., allgemein ist die Befriedigung über die **Beseitigung jeder Gefahr eines großen Balkankrieges** ... Die mysteriöse jungtürkische Organisation, die ihre Operationen noch immer verschleiert vor der Oeffentlichkeit fortsetzt, war gegen jeden Kompromiß. Auch **Ahmed Riza**, der Präsident des Parlamentes, der bekanntlich in engen Beziehungen zu der jungtürkischen Organisation steht, riet dringend von der Annahme der österreichischen Vorschläge ab. Ebenso opponierte auch das **jungtürkische Boykottkomitee** die Annahme.

Das Gefühl ist indes allgemein, daß es ein großer Fehler gewesen wäre, in diesem Falle den Ratschlägen Ahmed Riza und seiner Jungtürken zu folgen. Die große Mehrzahl der liberalen Parlamentsmitglieder stehen auf einem durchaus entgegengesetzten Standpunkte und war einig in der Erkenntnis, daß man der **jungtürkischen Führung nicht weiter folgen** und vor allem in dieser Frage ihnen gegenüber **nicht nachgeben** dürfe. Fast **zwei Drittel** der Kammer benachrichtigte Kiamil Pascha, daß er in der Annahme der österreichischen Vorschläge auf die energische Unterstützung der parlamentarischen Mehrheit rechnen könne ....

Kiamil Pascha hatte den jungtürkischen Drohungen gegenüber einen **schweren, ja kritischen Stand**, nun aber, wo der Kompromiß mit Oesterreich gegen die Ratschläge der Jungtürken glücklich vollzogen ist, kann der Großvezier auf ein beinahe **einmütiges Vertrauensvotum** des Parlamentes rechnen. Der vollendeten Tatsache gegenüber haben sowohl das jungtürkische Organisationskomitee wie auch das gleiche Boykottkomitee die getroffene Entscheidung loyal anerkannt. Der **Boykott ward sofort aufgehoben** und tatsächlich sind heute bereits **normale Handelsbeziehungen** mit Oesterreich wiederhergestellt. Die Jungtürken haben sich nun sogar verpflichtet, in allen Fällen, wo etwa türkische Fanatiker doch versuchen sollten, hie und da den Boykott noch fortzusetzen, energisch einzugreifen und das zu verhindern.

Ueber das **„Verdienst"**, das etwa dieser oder jener **Großmacht** und deren Ratschlägen in der glücklichen Herbeiführung der Verständigung gebührt, sind die englischen Blätter sehr uneins. Nur darin sind sie zumeist einig, daß das **glückliche Erreichen des Zieles** in erster Linie der **deutschen Diplomatie zu danken**, und da wieder dem deutschen Botschafter in Konstantinopel, Baron **Marschall von Bieberstein**, die Palme zustehe. Im übrigen behaupten die der englischen Regierung nahestehenden Blätter, etwas aus dem eigenen Stegreife offenbar, die Pforte habe schließlich den dringenden **Ratschlägen Englands und Rußlands** nachgegeben, während die unionistische Presse gerade das Gegenteil behauptet und versichert, Deutschland, Frankreich und Italien seien die Friedensstifter gewesen. Ja, sie sind boshaft genug, hinzuzufügen, „über die Haltung der britischen Regierung fehlen alle Angaben" ...

Eine Warnung vor leichtfertiger Auswanderung nach Amerika.

= **Newyork**, 14. Jan. Der Handelsminister **Oskar Straus**, dem das **Einwanderungsressort** untersteht, hat in der letzten Kabinettssitzung die Aufmerksamkeit seiner Kollegen auf eine soeben vollendete **statistische Arbeit** gelenkt, deren Lektüre zum Nachdenken anregt. Sorgfältig von der Einwanderungsbehörde zusammengetragene Tabellen besagen, daß vom ersten Oktober 1907 bis zum ersten Oktober 1908 im ganzen **717 814 fremdgeborene Arbeiter Amerika verlassen** haben und in ihr **Geburtsland zurückgekehrt** sind. Das genannte Fiskaljahr war allerdings ein außerordentliches, ein sogenanntes Panikjahr. Immerhin geht aus der gewaltigen Zahl der Rückwanderer hervor, daß die Vereinigten Staaten jährlich Hunderttausende gastlich aufnehmen, welche sich nicht der Nation angliedern, sondern sie sowohl durch ihr Kommen wie durch ihr Gehen wirtschaftlich schädigen.

Wie der Handelsminister weiter mitteilt, ergibt sich aus den Statistiken die überraschende Tatsache, daß **ein volles Drittel der jährlichen Gesamteinwanderung**, welche in normalen Jahren über eine **Million** beträgt, unter gänzlich **falschen Voraussetzungen** hier eintrifft. Als einen typischen Fall greift Herr Straus den eines böhmischen Glasbläsers heraus. Der Mann verdiente in seiner Heimat 75 Cents pro Tag, leichtherzige Auswanderungsagenten teilten ihm mit, er werde in den Vereinigten Staaten dreifach soviel erwerben; er verkauft daraufhin sein kleines Anwesen und trifft mit starker Familie hier ein. Nun erhält der Neuankömmling allerdings Arbeit zu 2 Dollar 50 Cents pro Tag, macht indes die Erfahrung, daß die Lebensbedingungen in dem pennsylvanischen Fabriknest vierfach teurer und noch weniger behaglich ist, als in dem schmutzigen Tschechendorf, das er verlassen hat. Seine Kinder sind noch nicht arbeitsfähig. Seine Lage wird unhaltbar. Er fällt dem Gemeinwesen zur Last, wird deportiert und kehrt verzweifelt und bettelarm in seine Heimat zurück.

Der Handelsminister hat zum Beginn des neuen Jahres die Führer der hauptsächlichsten **Gewerkschaftsverbände** und leitende **Industrielle** zu einer **Konferenz** geladen, in der über **Schritte** beraten werden soll, wie der erwartete **Zustrom** solcher Einwanderer, die, völlig falsch informiert über die hiesige Arbeitslage, die Reise über den großen Teich antreten wollen, **eingedämmt** werden könne. Das Land braucht Zuwanderung ebenso notwendig wie früher. Voraussetzung ist aber, daß der **Auswanderungslustige ganz genau informiert** wird über Lohn-, Arbeits- und Lebensverhältnisse seiner Branche. Dann mag er Vergleiche ziehen und sich entscheiden. Die Auskünfte, welche er durch die Agenturen der Schiffahrtsgesellschaften einholt, leiden häufig an großer Einseitigkeit. Deshalb ist der Vorschlag des Handelsministers der Ueberlegung wert, **Informationsbureaus amtlichen Charakters** im Anschluß an die amerikanischen Konsulate des Auslandes zu errichten.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 14. Jan. (Tel.) Der **Bundesrat** hat in seiner heutigen Sitzung dem Entwurf eines Gesetzes zur **Ergänzung der Gesetze** betr. die **Postdampfschiffverbindungen** mit **überseeischen Ländern zugestimmt.**

mc. **Berlin**, 14. Jan. (Privattel.) Auf Grund authentischer Informationen ist festzustellen, daß die **preußische Wahlrechtsvorlage** dem **Landtage** in der **nächsten Wintersession zugehen** wird. Gegenwärtig liegt der Entwurf in seinen Grundzügen den beteiligten Stellen vor, seine **Fertigstellung** und **Vorlegung** an das Gesamtministerium ist für das **Frühjahr** zu erwarten.

hd **Berlin**, 14. Jan. (Tel.) Die **Aeltesten** der **Berliner Kaufmannschaft** sind in einer an den **Staatssekretär des Reichspostamtes** gerichteten Eingabe wegen **Verbesserung** der dem gegenwärtigen Verkehrsbedürfnis nicht mehr genügenden **telegraphischen Verbindung** zwischen **Norddeutschland und der Schweiz** durch Herstellung einer weiteren direkten Leitung Berlin-Zürich vorstellig geworden.

= **Straßburg**, 15. Jan. (Tel.) Das seit 5 Jahren erlassene **Verbot des Pariser „Matin" gilt als aufgehoben.**

Die deutsch-englischen Beziehungen.

= **Freiburg i. Br.**, 14. Jan. In einer **Versammlung** der **Freien Studentenschaft** sprach, von der Oxforder deutschen wissenschaftlichen Vereinigung veranlaßt, **Mr. Millington-Drake** vom dortigen Magdalen College, über die wirtschaftlichen und kulturellen **deutsch-englischen Beziehungen**, wobei er als Pflicht betonte, die **kalte Vernunft** walten zu lassen. Er erkannte auf Grund der wachsenden deutschen Bevölkerung das Streben als berechtigt an, neue Gebiete aufzusuchen, verurteilte das Treiben chauvinistischer Kreise Deutschlands und Englands, und mahnte zu gutem Willen sich zu verstehen, in beiden Ländern germanischer Kultur.

Als weiterer Redner nannte Prorektor Prof. Dr. **v. Schulze-Gaevernitz** beide Länder Mitstreiter an den gleichen hohen Idealen. Kunst, Technik und Gewerbe hätten sich gegenseitig gefördert. Redner betonte auch, welchen Nutzen die **deutsche Industrie vom englischen Freihandel** gehabt habe.

Baron **v. Ow-Wachendorf** (Inhaber eines Rhodes-Stipendiums) forderte die **akademische Jugend** auf, zu der **Verständigung** beizutragen.

In der weiteren Aussprache fehlte es laut „Frkf. Ztg." auch nicht an dem Hinweis auf die Belanglosigkeit der Zu- oder Abneigung kleinerer Kreise auf den Gang der hohen Politik.

Oesterreich-Ungarn.

Ordnung der nationalen Streitfragen in Böhmen.

= **Wien**, 14. Jan. (Tel.) Die offiziös inspirierte **„Wiener Abendpost"** schreibt: Die **Regierung**, die die **Ordnung der nationalen Streitfragen in Böhmen** zu den **dringendsten Notwendigkeiten** rechnet, hält an der Ansicht fest, daß die diesem Zwecke dienenden **Gesetzentwürfe**, die bereits in allen wesentlichen Punkten feststehen, in **kürzester Frist** den berufenen **gesetzgebenden Körperschaften vorzulegen** seien. Sie ist der Ansicht, daß es der Erreichung des angestrebten Zieles wesentlich zustatten käme, wenn die berufenen **Vertrauensmänner** der beteiligten **Parteien** die **Grundzüge** der vorbereiteten **Gesetzentwürfe vor ihrer Einbringung** in den gesetzgebenden Körperschaften **zur Kenntnis nehmen** und in eine **wechselseitige Aussprache** hierüber eintreten würden. Die Regierung gedenkt, bereits in den **nächsten Tagen** die **Einladungen zu diesen Besprechungen** ergehen zu lassen und deren Gang so zu beschleunigen, daß ohne Ausschuß und zu dem ursprünglich in Aussicht genommenen Zeitpunkt die Möglichkeit vorliege, die Gesetzentwürfe den gesetzgebenden Körperschaften endlich zu unterbreiten. Sie glaubt, auf diesem Wege das eingeleitete **Verständigungswerk nachhaltig fördern** zu können. Das Zustandekommen einer **nationalen Waffenruhe in Böhmen** würde die haltbarste **Grundlage** für ein ungestörtes und **dauerndes Zusammenwirken der Parteien im Parlament** und in der **Regierung** bilden.

Frankreich.

hd **Paris**, 14. Jan. (Tel.) Der Kabinettschef **Clemenceau** erklärte in einer Unterredung mit verschiedenen Abgeordneten, daß die **Beratung der Wahlreform** am **15. März** nach Erledigung des Zolltarifs zur Beratung gelangen werde. Es würden am Vormittag, sowie am Nachmittag Sitzungen abgehalten.

= **Paris**, 14. Jan. (Privattel.) Der **Ministerrat** hat im Prinzip der **Aufhebung der öffentlichen Hinrichtungen** und ihrer **Verlegung in die Gefängnishöfe zugestimmt.** Die Vorlage geht noch diesen Monat den Kammern zu. Von den zur Zeit in Frankreich zum Tode verurteilten **46 Personen** sollen **nur fünf durch den Präsidenten begnadigt** werden. Alle übrigen verfallen dem Henkerbeil.

Senat und Deputiertenkammer.

= **Paris**, 14. Jan. (Tel.) Zum **Präsidenten des Senats** ist der bisherige Präsident **Dubost** mit 229 von 245 abgegebenen Stimmen wiedergewählt worden. Zu **Vizepräsidenten** wurden gewählt: Cordelet, Lourties, Monis und Maxim Laconte.

= **Paris**, 14. Jan. (Tel.) In der heutigen Lesung der Deputiertenkammer gedachte Präsident **Brisson** zunächst der **Erdbebenkatastrophe** in Süditalien und der internationalen **Beweise der Solidarität**, die dabei zutage getreten seien. Dann setzte die Kammer die Besprechung der **Interpellationen über Marokko** für morgen auf die Tagesordnung, lehnte aber mit 372 gegen 205 Stimmen ab, am Mittwoch über den Gesetzentwurf betreffend die Konzession der Minen von Ouenza, trotz dringenden Verlangens des Handelsministers **Barthou**, zu verhandeln. Nachdem Justizminister **Briand** die **Vorlage** betreffend **Begnadigung** der an den Unruhen in **Draveil und Vigneux Beteiligten** eingebracht hatte, wurde die Sitzung geschlossen.

England.

Winston Churchill über die Pläne der Regierung.

d. **London**, 14. Jan. Der Handelsminister Winston **Churchill** hielt gestern in Birmingham eine **Rede**, in welcher er sich über die **Pläne der Regierung** aussprach. Der Minister sagte, in erster Linie müsse der **Kampf gegen das Oberhaus** fortgeführt werden. Dazu müßten solche Vorlagen eingebracht werden, durch deren Zurückweisung die Lords die Fortführung der Geschäfte unmöglich machen würden. Bei dem kommenden **Budget** werde die **Arbeitslosenfrage** mit geregelt werden.

Der Ton, in welchem der Minister sprach, war nicht so kampfesmutig wie sonst. Er begann seine Rede mit einem **Angriff** auf die **Unionisten Birminghams**, die er mit einer Reihe nicht gerade sehr gewählter Namen bezeichnete. Dann ging er gleich zu dem **Angriff auf das Oberhaus** über und wies seine Zuhörer besonders darauf hin, daß es dem Führer der Lords, dem Marquis of Lansdowne in erster Linie immer darauf ankomme, alle Handlungen der Peers mit einem besonders feierlichen Humbug einzuleiten. Es sei vielleicht richtig, daß das **Oberhaus** jetzt noch eine **gewisse Macht** in England habe, aber damit sei durchaus noch nicht gesagt, daß es sich um ein **wirklich verfassungsmäßiges Recht** handle.

Zum Schluß sagte der Minister, er erwarte mit Bestimmtheit, daß die **Liberalen** die vollen **fünf Jahre durchhalten** würden, die richtigste Periode für alle britischen Regierungen, und in dieser Zeit werde noch manches geschehen, was man bei den nächsten Wahlen den Liberalen als **großes Verdienst** anrechnen werde.

Badische Chronik.

V **Karlsruhe**, 15. Jan. **Professor Johann Bauer** in Königsberg, Sohn des Dekans Bauer in Lahr, hat nun den Ruf

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Dresden**, 14. Jan. (Tel.) Die **Dresdner Kunstgenossenschaft** hat an den Professor **Angelo Jank**-München ein Schreiben gerichtet, in welchem sie erklärt, daß sie völlig mit dem **Protest der Münchener Künstler übereinstimme**, welche gegen die **Behandlung** der **Jankschen Bilder im Reichstage Verwahrung einlegen**, und die Hoffnung ausspricht, daß die Einmütigkeit der deutschen Künstler in solchen Fragen Wandel schaffen möge.

= **München**, 14. Jan. Der deutsche **Kaiser verlieh** dem Geh. Rat Universitätsprofessor Dr. von **Riezler**-München für die von ihm verfaßte Geschichte Bayerns den **Verdun-Preis.**

= **Wien**, 14. Jan. Der bekannte Schauspieler **Louis Treumann**, gegen den ein **Haftantrag wegen Kontraktbruches** erlassen worden ist, hat sich heute selbst dem **Gerichte** zur zehntätigen Exekutionshaft **gestellt** und befindet sich im Polizeigefangenhaus.

Großherzogliches Hoftheater in Karlsruhe.

-z. **Karlsruhe**, 15. Jan. Neben dem in der gestrigen **„Meistersinger"**-Aufführung vorgesehenen Gast für den Hans Sachs, Herrn Anton van Rooy, mußte noch infolge Absage des Herrn Tänzler eine auswärtige Kraft zur Besetzung des Walther von Stolzing beigezogen werden. Der in den Bayreuther Festspielen oft beschäftigte Herr van Rooy ist hier nicht unbekannt und hat vor einigen Jahren gleichfalls in den „Meistersingern" gastiert. Der Erfolg ist ihm auch gestern treu geblieben, wenngleich wir betonen müssen, daß unser hiesiger Vertreter, Herr Büttner, den Gast des gestrigen Abends gerade als Schusterpoet weit überflügelt. Man macht sich hier noch keines überschwenglichen Lokalpatriotismus schuldig, wenn man das feststellt. Herr van Rooy betont in dem Sachs vor allem den biederen Handwerker, weniger den sinnenden Poeten und doch wirkte er gerade dann, wenn er als geistig Ueberlegener der Zünfte erschien, so z. B. im ersten Akt, am stärksten. Nach der gesanglichen Seite hin, die ein mitunter sehr stark auftretendes Tremolo beeinträchtigt, ist natürlich Herr van Rooy seiner Partie durch und durch gewiß; alles ist hier genau ausgearbeitet. Von großer Eindringlichkeit war der Wahnmonolog, während auf der Festwiese die ungeschwächte Kraft der Stimme bewundert werden mußte. Das Spiel erschien in vielem zu ausgeklügelt und war deshalb auch keineswegs von so unmittelbarer Wirkung, wie das zu wünschen gewesen wäre. Der zweite Gast des Abends, Herr Wilke vom Straßburger Stadttheater, konnte in der Rolle des jungen Ritters von Franken wenig imponieren. Während die gesangliche Darbietung nicht allzu strengen Anforderungen entsprach und der Sänger bis zum Schluß immerhin recht gut aushielt, konnte man sich mit der Darstellung am wenigsten befreunden. Auf den Gesamteindruck der Vorstellung war dies selbstverständlich von keiner günstigen Bedeutung, doch die anmutige Eva der Frau v. Westhoven, der frische David des Herrn Bussard, der würdige Pogner des Herrn Keller und Herrn Rohas gut charakterisierter Beckmesser wußten dem Abend eine bemerkbar glückliche Note verleihen. Auch der Chor zeigte erfreuliche rhytmische Prägnanz und Klangreinheit in der Prügelszene und auf der Festwiese, woselbst auch die Bühnenmusik ohne Fehl ihre Aufgabe erfüllte. Herr Hofkapellmeister Lorentz ist mit dem Werk nun vollständig vertraut. Der zweite in so wundersame Poesie getauchte Aufzug gelang besonders gut, auch das Orchester spielte hier zart und gefühlvoll. Das Haus war sehr stark besucht.

Vermischtes.

hd **Berlin**, 14. Jan. (Tel.) **Bedeutenden Diebstählen** in zahlreichen hiesigen **Warenhäusern**, die seit Jahresfrist betrieben wurden, ist die **Polizei** auf die Spur gekommen. Als **Diebinnen** kommen **drei Ehefrauen** aus Oberschönweide bei **Berlin** in Betracht, die die Diebstähle in äußerst dreister und raffinierter Weise ausgeführt haben.

Cl. **Berlin**, 15. Jan. (Privattel.) Der **Rechtsanwalt** der von den sog. „Schönheitsabenden" der bekannten Tänzerin **Olga Desmond** forderte den Abg. **Roeren** in einem **öffentlichen Brief** auf, den beleidigenden Ausdruck **„nacktes Frauenzimmer"**, den Roeren im Abgeordnetenhaus wiederholt gebraucht hat, **zurückzunehmen**, und zwar gleichfalls von der Tribüne des Parlaments, woselbst auch Frl. Desmond den Verhandlungen über „Nacktvorstellungen" anwohnte. Sollte Roeren dieser Aufforderung nicht nachkommen, wird der Rechtsanwalt **Beleidigungsklage** stellen.

hd **Essen**, 14. Jan. (Tel.) In den frühen **Morgenstunden** ist über das **rheinisch-westfälische Industriegebiet** ein ziemlich **heftiges Unwetter mit starken elektrischen Entladungen** niedergegangen. Teilweise war das Gewitter von **Schneefällen**, an anderen Orten von starkem Sturm begleitet. In **Solingen schlug der Blitz mehrfach ein**, ohne jedoch zu zünden.

= **Königstein i. T.**, 14. Jan. (Tel.) Die **Obduktion** der **Leiche** der gestern morgen auf der Landstraße tot aufgefundenen **Frau** aus Niederhöchstadt hat ergeben, daß dieselbe **erschossen** wurde. Die Kugel ging vom linken Augenwinkel in den Kopf und hinter dem rechten Ohr wieder heraus. Von dem Täter fehlt bis jetzt jede Spur.

hd **Oedenburg**, 14. Jan. (Tel.) Drei **maskierte Räuber drangen** nachts in das **Schloß** des **Barons Rohonczy** in Ober-Pullendorf, verwundeten die Dienerschaft durch Revolverschüsse, knebelten sie und **versuchten das Schloß auszurauben.** Durch die Schüsse aufmerksam gemacht, eilten Nachbarn herbei und verjagten die Räuber.

Unglücksfälle.

= **Münster i. T.**, 14. Jan. Ein **gräßlicher Unglücksfall** ereignete sich gestern abend in der Möbelfabrik von Johann Wolf. In dem Fabrikhofe spielten die Kinder des Maschinenführers Löslein. Ein **achtjähriges Mädchen** wollte lt. „Frkf. Ztg." unter der im Hofe aufgestellten Kreissäge Sägemehl hervorholen und wurde von einer ca. 50 Zentimeter über dem Erdboden liegenden vorstehenden **Welle erfaßt.** Das Kind wurde **einige hundert Male herumgeschleudert** und **buchstäblich in Stücke zerrissen.** Als die Maschine abgestellt wurde, war das Unglück schon geschehen.

hd **Koburg**, 14. Jan. (Tel.) Beim **Rodeln** auf einer steilen Straße des Festungswerkes **verunglückten zwei Knaben** aus Karten-

als **Prälat** der **badischen Landeskirche** erhalten, aber **nicht zugesagt.** Professor Bauer war früher mehrere Jahre in der **badischen Landeskirche tätig,** trat sodann als Professor der Theologie in das Lehrerkollegium der Universität Marburg ein und siedelte von da nach Königsberg über.

=:= **Karlsruhe,** 15. Jan. Die **sozialdemokratische Partei** hat als **Landtagskandidaten** aufgestellt: für den 17. Wahlkreis **Neustadt-Triberg-Villingen:** Parteisekretär **Engler** in Freiburg; für den 45. Wahlkreis **Durlach-Stadt:** Metallarbeiter **Weber** in Durlach; für den 64. Wahlkreis **Stadt Heidelberg** I: Parteisekretär **Maier** und für den 65. Wahlkreis **Stadt Heidelberg** II: Stadtverordneten **Rausch,** beide in Heidelberg.

B. C. **Karlsruhe,** 14. Jan. Zufolge von Reklamationen anderer Bundesstaaten wegen Rückersatzes der ihnen im Rechtshilfeverkehr durch die Vernehmung Sachverständiger erwachsenen Kosten hat das **Justizministerium** die Justizbehörden auf die im Erlaß vom 20. Juli 1900 aufgestellten und sowohl durch die Bekanntmachung vom 12. Oktober 1904 als auch die vom 9. März 1907 ausdrücklich aufrecht erhaltenen Grundsätze über das Verfahren bei der **Zuziehung von Sachverständigen,** welche in einem **anderen Bundesstaate** wohnhaft sind, hingewiesen. Entsprechend der auch anderwärts ausgebildeten Uebung sollen die badischen Behörden sich mit den bezeichneten Sachverständigen, soweit nicht zwingende Gründe entgegenstehen, unmittelbar in Verbindung setzen und in Angelegenheiten der streitigen und freiwilligen Gerichtsbarkeit, insbesondere das Amtsgericht, in dessen Bezirk der Sachverständige wohnt, nur zum Zwecke der etwa noch erforderlichen Belehrung und zum Zwecke der Beeidigung angehen, das schriftlich zu erstattende Gutachten aber selbst entgegennehmen. Es wird dadurch erreicht werden, daß das ersuchte Gericht regelmäßig nur der durch die Belehrung oder Beeidigung des Sachverständigen erwachsenen und im großen und ganzen zum Ausgleich kommenden Kosten, die ersuchende Behörde dagegen die zumeist wesentlich höheren und im allgemeinen sich nicht ausgleichenden Kosten für die Erstattung des Gutachtens selbst anzuweisen hat.

■ **Karlsruhe,** 15. Jan. Mit Genehmigung des Ministeriums des Innern werden dieses Jahr an der großh. **Landwirtschaftsschule Augustenberg** folgende **Kurse** abgehalten: 1. Der **Obstbaukurs** für Baum- und Straßenwarte vom 22. März bis 10. April und 4. bis 23. Oktober; 2. der **Hauptobstbaukurs** in der Zeit vom 13. April bis 29. Mai und 9. August bis 25. September; 3. der **Obstbaukurs** für Straßenmeister, Lehrer und Personen reiferen Alters vom 28. Juni bis 10. Juli; 4. der **Obst- und Gartenbau- und Obstverwertungskurs** für Frauen und Mädchen vom 12. bis 17. Juli; 5. ein **Obst- und Gartenbau- und Obstverwertungskurs** für die Schülerinnen des Vereins für Haushaltungslehrerinnen vom 26. Juli bis 7. August; 6. der **Obstverwertungskurs** für Männer vom 28. bis 30. September; 7. der **Wiederholungskurs** für ehemalige Obstbauschüler vom 25. bis 30. Oktober; 8. der **Molkereikurs** vom 15. bis 27. Februar; 9. der **Bienenzuchtkurs** für Männer und Frauen vom 7. bis 19. Juni.

□ **Durlach,** 15. Jan. In der gestern abend im großen Rathaussale abgehaltenen ordentlichen **Generalversammlung** des hiesigen **freiwilligen Feuerwehr-Korps,** wurde Gr. Regierungsrat Wilhelm **Herlan** in Karlsruhe (aus Durlach) in Anerkennung seiner großen Verdienste, die er sich anläßlich der Neuregelung der Sterbekasse des Korps erworben hat, zum **Ehrenmitglied** ernannt. Die Generalversammlung selbst, welche von dem 1. Kommandanten Karl **Preiß,** Kaufmann und Gemeinderat hier geleitet wurde, verlief in schönster Ordnung. Das Korps zählt zur Zeit 3 Ehrenmitglieder, 204 aktive, 163 außerordentliche (unterstützende) Mitglieder, während der Sterbekasse 459 Mitglieder angehören.

= **Heidelberg,** 14. Jan. Hofphotograph, Max **Kögel** hier hat im Laufe der Jahre hier, in Baden-Baden und anderen Orten bei den verschiedensten Anlässen **photographische Aufnahmen** unseres **verstorbenen Großherzogs** und der Großherzogin Luise gemacht, die zu den besten bildlichen Wiedergaben des Fürstenpaares zählen. Auf Wunsch hat nun Herr Kögel diese Bilder der **Großherzogin Witwe Luise** nach Karlsruhe übersandt, worauf ihm ein prächtiger Silberbecher mit dem Bilde des Großherzogs Friedrichs I. und der Großherzogin Luise zugegangen ist.

)-(**Sinsheim,** 14. Jan. Der **Großherzog** hatte kürzlich verschiedenen Personen **Audienz** erteilt, darunter einer Abordnung, bestehend aus den Herren: Landtagsabgeordneter Bürgermeister **Neuwirth** in Neckarbischofsheim und den Bürgermeistern **Wacker** in Waibstadt, **Horn** in Daisbach, **Speiser** in Sinsheim, **Brehm** in Dühren, **Rudsile** in Eschelbach und **Ries** in Eichtersheim. Zweck der Audienz bildete die **Erstellung der Eisenbahnlinie Waibstadt—Sinsheim—Langenbrücken.** Genannte Herren wurden aus diesem Anlaß auch von Herrn Minister **Marschall** empfangen.

le. **Michelfeld** (A. Sinsheim), 14. Jan. Gestern früh **starb** infolge eines Schlaganfalles **Freiherr Aug. von Gemmingen** im Alter von über 80 Jahren. Der Tod des beliebten mildtätigen Herrn hat hier tiefste Trauer hervorgerufen.

:: **Lahr,** 15. Jan. Die **Aufnahmeprüfungen für 1909 am Vorseminar in Lahr** finden statt: Dienstag den 20. April 1909 und folgende Tage jeweils von vormittags 8 Uhr ab.

⊻ **Merdingen** (A. Breisach), 14. Jan. Hier fand eine gut besuchte **Versammlung** der hiesigen Landwirte statt, in welcher Generalsekretär **Berg**-Karlsruhe über Zweck und Aufgaben eines **landw. Konsumvereins** sprach. Es bildete sich auf diesen Vortrag hin eine **landw. Ein- und Verkaufsgenossenschaft** (mit beschr. Haftpflicht), der sofort 55 Landwirte beitraten. Die Genossenschaft schloß sich dem Landesverband der bad. landw. Konsumvereine in Karlsruhe an.

* **Vom Schwarzwald,** 15. Jan. Gewaltig haben **Regen und Sturm** mit dem reichlichen **Schnee** und **Eis** aufgeräumt. Die überaus schnelle und vollständige **Schneeschmelze** der 30—40 Zentimeter dicken Schneemenge mußte naturgemäß zu **Hochwasser** führen. Von allen **Schwarzwaldflüssen** wurde schon **starkes Steigen** gemeldet.

* **Triberg,** 14. Jan. Die eingetretene nasse Witterung hat auch dem **Prinzen Max von Baden** die Ausübung des **Wintersports** in den letzten Tagen unmöglich gemacht und damit dessen derzeitigen Winteraufenthalt in hiesiger Stadt beeinträchtigt. Heute mittag 11 Uhr 49 erfolgte die Abreise des hohen Gastes.

♂ **Langenschiltach** (A. Triberg), 14. Jan. Herr Bürgermeister **Epting** von hier hat schon vor einiger Zeit mit Rücksicht auf seine Gesundheit sein **Amt niedergelegt.** Mit ihm ist ein tüchtiges Gemeindeoberhaupt ausgeschieden. In der heute anberaumten **Neuwahl** eines Bürgermeisters wurde der bisherige Stellvertreter im Amt, Herr Aktisor **Fleig, gewählt.**

::: **Bad Dürrheim,** 15. Jan. Das **Kindersolbad** ist nun für Winterkuren **geöffnet.** 40 Kinder fanden Aufnahme.

* **Linach** (A. Villingen), 14. Jan. Zu dem bereits gemeldeten **Mord** und **Selbstmord** stellt sich lt. „Schwarzw." nach der gerichtlichen Feststellung heraus, daß der **Landwirt Wehrle,** einer der größten Hofbauern im Linachtal, seine **Frau nicht erschossen,** sondern mit einem **Stellmesser** durch einen **Stich in den Hals,** welcher die **Schlagader öffnete, getötet** hat. Bekanntlich war Wehrle schon längere Zeit dem Trunke ergeben und infolgedessen in seinen Vermögensverhältnissen sehr zurückgekommen (sein Vermögen soll über 100 000 ℳ betragen haben). Gestern vormittag nun, als Frau Wehrle das im zweiten Stock gelegene Schlafzimmer richten wollte, muß ihr Mann Geld, das sie zuvor bei ihrem Vater geholt hatte (ca. 3300 ℳ) verlangt haben, denn die auf der Heubühne beschäftigten Dienstboten hörten, daß Wehrle von der Frau Geld verlangte. Da sie ihm solches vermutlich aus bekannten Gründen verweigert hatte, muß er ihr den tötlichen Stich versetzt haben. Das anwesende 5½ Jahre alte Töchterchen eilte in die im ersten Stock gelegene Wohnstube und rief: **„Der Vater hat die Mutter tot gemacht!"** Während nun das Dienstmädchen in die Scheuer eilte, um dies den übrigen Dienstboten mitzuteilen, ging Wehrle in den unteren Stock, nahm das an der Wand hängende **Jagdgewehr,** begab sich wieder in den zweiten Stock in das Schlafzimmer zurück und **erschoß sich neben der Leiche seiner Ehefrau** durch einen Schuß in das linke Ohr. Beim Betreten des Schlafzimmers bot sich dem Beschauer ein **schrecklicher Anblick.** Die Frau lag blutüberströmt vor dem durchwühlten Kasten entseelt am Boden und unweit von ihr ihr Ehemann, zu dessen Füßen sich das mit der abgeschossenen Patronenhülse befindliche Gewehr befand. Beinahe kein Plätzchen des kleinen Zimmerbodens, wohin man seinen Fuß setzen konnte, war von Blut frei. Von dem Gehirne des Mannes hingen Teile an den Wänden und der Zimmerdecke. Auf dem Boden und dem Kinderbettchen lagen 24 Stück Hundertmarkscheine und 980 ℳ in Zwanzigmarkstücken wie gesät umher. Es war dies von den schon erwähnten 3300 ℳ. Wehrle hatte noch am Morgen der Bluttat durch eines seiner Kinder eine **Flasche Schnaps** holen lassen und diese war bereits bis zur Neige geleert. Er muß sich nach vollbrachtem Morde nochmals Mut zugetrunken haben, denn die im ersten Stocke auf dem Tische stehende Schnapsflasche war mit Blut befleckt.

lb **Donaueschingen,** 15. Jan. Dieser Tage weilte die **Gr. Staatsanwaltschaft** hier zwecks Augenscheinnahme des Platzes, an welchem am heil. Abend der 12jährige Sohn des Restaurateurs Rothweiler **überfallen** und **beraubt** wurde. Der mutmaßliche Täter, Taglöhner Johann Wullich von hier, welcher in Konstanz in Untersuchung sich befindet, leugnet hartnäckig jede Schuld.

() **Aus Baden,** 15. Jan. Auf Grund des Gesetzes, betreffend die **Versicherung der Rindviehbestände** wurden dem Versicherungsverband angeschlossen: 1. Der Ortsviehversicherungsverein **Tiengen** mit Wirkung vom 8. Oktober 1908, 2. die Ortsviehversicherungsanstalt **Oehningen** mit Wirkung vom 1. Januar 1909. Der Ortsviehversicherungsverein Hornberg löste sich auf.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 15. Januar.

* **Hofbericht.** Der **Großherzog** nahm gestern vormittag die Vorträge des Ministers Freiherrn von **Bodman** und des Legationsrats Dr. **Seyb** entgegen. Hierauf empfingen der **Großherzog** und die **Großherzogin** den Staatssekretär Freiherrn **Zorn von Bulach** mit **Gemahlin** aus Straßburg, welche an der Frühstückstafel teilnahmen. Nachmittags hörte der **Großherzog** den Vortrag des Geheimerats Dr. Freiherrn von **Babo.**

Eine Reise des Großherzogs nach Berlin. Wie verlautet, beabsichtigt der **Großherzog** am 26. d. M. nach Berlin zu fahren, um den **Kaiser** persönlich zu dessen **Geburtsfest** zu beglückwünschen. Ob ihn die Großherzogin begleiten wird, ist noch nicht sicher.

‡ **Ernennung.** Der Großherzog hat dem Schuhmachermeister **Alfred Bea** in **Freiburg** das Prädikat **„Hoflieferant"** verliehen.

=e= **Von der Güterwagengemeinschaft.** Nach einem Berliner Telegramm der „Köln. Ztg." vom 9. d. Mts. betragen die für den 1. April 1909 festgesetzten Ziffern der Wagenhaltung für **Baden** 17 485 Güterwagen. Da der Stand des badischen Güterwagenparks sich Ende 1907 auf zusammen 15 476 Lastwagen belief, so waren hiernach insgesamt **2019 Güterwagen neu zu beschaffen,** von denen allerdings eine Anzahl schon im abgelaufenen Jahre geliefert wurden. Die gegen Jahresschluß 1907 bedingte Vermehrung um obige 2019 Wagen belastet bei einem Durchschnittskostenbetrag von 3281 ℳ für den Güterwagen den badischen Staatssäckel mit 6 624 339 ℳ. Zur Beschaffung des fehlenden Wagenmaterials sind nun allerdings drei Jahre Frist eingeräumt, jedoch unbeschadet der durch den Verkehrszuwachs noch außerdem innerhalb des Verbands vorzunehmenden Wagenvermehrung. Die obige Summe dürfte sich daher noch um ein wesentliches erhöhen.

§ **Erweiterung des Sprechverkehrs.** Von jetzt ab ist Karlsruhe zugelassen zum Sprechverkehr mit Rödersheim (Gesprächsgebühr 50 Pfg.)

= **Briefpost nach Amerika.** Seitdem mit dem 1. Januar d. J. für die zwischen Deutschland und den **Vereinigten Staaten** von **Amerika** auf dem direkten Wege, ohne Vermittlung fremder Länder, ausgetauschten Briefe eine ermäßigte Gebühr (in der Richtung aus Deutschland 10 Pfg. für jede 20 Gramm) eingeführt worden ist, kommt es häufig vor, daß **Postkarten** aus Deutschland nach den Vereinigten Staaten von Amerika nur mit 5 Pfg. (statt **10 Pfg.**) frankiert werden. Es wird daher darauf hingewiesen, daß sich die Gebührenermäßigung im Verkehr mit den Vereinigten Staaten von Amerika **nur auf Briefe** bezieht, die auf dem direkten Wege befördert werden, daß aber **alle anderen Briefsendungen,** also auch die Postkarten, im Verkehr mit diesem Lande nach wie vor den Gebührensätzen des Weltpostvereins unterliegen.

+ **Im Verein für jüdische Geschichte und Literatur** hält am Montag den 18. Januar, abends 8½ Uhr, im Rathaussaal Herr **Privatdozent** Dr. **Goldstein** aus Darmstadt einen Vortrag über „Die modernen Rassentheorien und ihre Beziehungen zum Judentum". (Siehe Inserat.)

§ **Der Karlsruher Taubstummenverein „Fidelitas"** hielt am vorletzten Sonntag im unteren Saale des Café Nowack, nachmittags 4 Uhr, seine **Weihnachtsfeier,** verbunden mit Kinderbescherung, Gabenverlosung und theatralischen Aufführungen, ab. Die Feier war über Erwarten in allen Teilen äußerst gelungen und zahlreich besucht, so daß der Saal beinahe „ausverkauft" war. Die theatralischen Aufführungen wurden nur von Taubstummen in der Lautsprache und Pantomime selbst gespielt und bereitete den Besuchern schöne, heitere Stunden. Während der Gabenverlosung gelang es manchem der Besucher, ein schönes, nettes Geschenk nach Hause mitzunehmen.

△ **Die Krachauer.** Das zur Zeit des Faschings unter dem Pseudonym **„Die Krachauer"** bekannte Salon-Orchester „Apollo" wird wie alljährlich auch dieses Jahr in den hiesigen Konzertlokalen seine beliebten humoristischen Karnevalkonzerte veranstalten. Einen besonderen Zugpunkt hierbei dürfte der dieses Jahr erstmals mitwirkende Humorist „Der g'scherte Maxerl" bilden. Allen denen, für die einige gemütliche, humorvolle Stunden Erholung sind, dürften die Krachauer-Konzerte bestens empfohlen sein. (Näheres ist jeweils aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

§ **Tatentrieb.** Von einem Studierenden aus Heilbronn wurden in der Nacht zum 12. ds. Mt. am hiesigen Rathause in der Turmstraße insgesamt **17 Fensterscheiben eingeschlagen.**

§ **Verhaftet** wurden ein 30 Jahre alter Schneider aus Neuburg, der vom Amtsgericht Augsburg wegen Betrugs verfolgt wird, dann eine 24 Jahre alte Polistrerin aus Mühlhausen a. d. Enz, weil sie sich unter Vorspiegelung einmietete, ferner ein 25 Jahre alter, verheirateter, aus Oedsbach gebürtiger und in der Südstadt wohnhafter Radschuhleger, der seit etwa einem halben Jahre fortgesetzt auf dem Güter- oder Rangierbahnhofe alle möglichen Waren **stahl.** Bei der Durchsuchung wurde noch eine beträchtliche Anzahl Waren vorgefunden und beschlagnahmt.

=:= **Die Schwefelhölzer.** Es ist vielfach die Ansicht verbreitet, daß **Schwefelhölzer** überhaupt nicht mehr hergestellt und verkauft werden dürfen. Dem ist aber nicht so. Das Phosphorverbot bezieht sich nur auf die mit **giftigem (weißem) Phosphor** hergestellten Zündhölzer, deren Fabrikation aber mit Ende 1906 allgemein aufgehört hat. Die **neuen giftfreien Schwefelhölzer** sind genau den reichsgesetzlichen Vorschriften entsprechend hergestellt, dürfen deshalb verkauft und verwendet werden.

Aus den Nachbarländern.

= **Horb** (Württbg.), 15. Jan. Gestern früh brach in der **Brauerei zum „Ritter"** (Klosterbrauerei) ein gefährlicher **Brand** aus, dem das **ganze Gebäude,** Gasthof und Brauerei, zum **Opfer fiel.** Der Besitzer Karl **Straub** hatte Mühe, seine zahlreiche Familie und das lebende Inventar in Sicherheit zu bringen. Das angebaute sogen. Kloster schwebte in großer Gefahr. Während des Brandes herrschte ein außerordentlich heftiger Sturmwind. Durch den **Einsturz eines Kamins** wurden Kunstmüller Schneider junior, Kaufmann Höhn, Schreiner Paul Haipt, Bildhauer Klink und Privatier Blum mehr oder weniger schwer **verletzt.** Lebensgefahr besteht aber für keinen der Verletzten.

dorf schwer. Der 7jährige Sohn eines Metzgers, dem der Brustkorb eingedrückt wurde, ist gestorben.

= **Diedenhofen,** 14. Jan. (Amtlich. Tel.) Heute früh um 8 Uhr 2 Min. **fuhr der Personenzug 1002** Strecke Diedenhofen—Luxemburg bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Diedenhofen auf der unteren Moselbrücke **auf eine stehende Maschine auf.** Leicht verletzt wurde der Lokomotivführer der stehenden Maschine, sonst niemand. Betriebsstörungen sind dadurch nicht eingetreten.

hd **Rom,** 15. Jan. (Tel.) Die **erste Fahrt** des von dem Ingenieur **Pacioli** in Turin erfundenen **Aeroplans** nahm ein **unglückliches Ende.** Nach gutem Anlauf hob sich das Fahrzeug bis 7 Meter hoch, stieg dann plötzlich noch höher, dreht sich um sich selbst und sank kraftlos auf die Erde herab. Der **Aeroplan ist schwer beschädigt,** der Führer, ein Sohn des Ingenieurs, blieb unverletzt.

hd **Lissabon,** 14. Jan. (Tel.) Gestern **stürzte** ein im Bau begriffenes **Volkstheater teilweise ein.** Man weiß noch nicht, ob Menschen zu Schaden gekommen sind.

hd **London,** 14. Jan. (Tel.) Bei einem **Sturm** an der Westküste von Schottland **strandete** heute dort ein **Segelschiff** bei Ardmore Point und ein **großer Dampfer** gegenüber von Helensburgh.

= **Konstantinopel,** 14. Jan. An der **Serailspitze** wurden heute **Sprengungsarbeiten** zur Beseitigung eines vor drei Jahren gesunkenen **englischen Dampfers** vorgenommen. Hierbei wurden lt. „Frkf. Ztg." **vier Personen getötet** und drei schwer verletzt.

Eine Grubenkatastrophe in Ungarn.

= **Veszstrim** (Ungarn), 14. Jan. (Tel.) Im **Kohlenbergwerk von Ajka** erfolgte heute infolge Kurzschlusses eine **Explosion schlagender Wetter.** Bisher sind **sechs Tote aufgefunden** worden. Man befürchtet, daß sich noch zahlreiche Arbeiter in der Grube befinden.

Eine spätere Meldung berichtet: In vergangener Nacht gelang es, das im Ajker Kohlenbergwerk ausgebrochene **Feuer** zu **lokalisieren** und sämtliche Eingänge frei zu machen. Von 240 **eingefahrenen Bergleuten** sind bisher **16 lebend und 45 tot geborgen.** Es besteht Hoffnung, die übrigen zu retten.

Gerichtszeitung.

)—(**Mannheim,** 14. Jan. Der 28 Jahre alte **Justizaktuar** Josef **Falk** aus Ottersweier wurde wegen **Urkundenfälschung** und Betrugs vom **Schwurgerichte** zu 10 Monaten 2 Wochen **Gefängnis** verurteilt. Wegen gleichen Delikts hatte sich der 37 Jahre alte **Kaufmann** Georg **Liller** aus Kaiserslautern vor den Geschworenen zu verantworten. Derselbe wechselte oft mit seinen **Liebschaften,** denen er auf raffinierte Weise Geld herauszulocken verstand. Das Urteil lautete auf 16 Monate 2 Tage Gefängnis.

= **Leipzig,** 14. Jan. Der **Landesverratsprozeß** gegen die Sprachlehrerin **Petersen** vor dem **Reichsgericht** endete mit der **Verurteilung** der Angeklagten wegen versuchten Verbrechens gegen § 1 des Spionagegesetzes zu **4 Jahren Zuchthaus,** 5 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. Drei Monate der Untersuchungshaft wurden angerechnet.

Karlsruher Strafkammer.

▲ **Karlsruhe,** 14. Jan. **Sitzung der Strafkammer** III. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor **Dürr.** Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt **Baumgartner.**

Der Gärtner Karl Friedrich Emil **Hesch** aus Karlsruhe, der wegen verschiedener Straftaten am 28. Juli von der hiesigen Strafkammer zu 6 Monaten Gefängnis und am 4. November vom hiesigen Schöffengericht zu einer Zusatzstrafe von 5 Wochen verurteilt wurde, mußte sich heute wegen eines nachträglich entdeckten, von ihm verübten Fahrraddiebstahls verantworten. Hesch hatte am 8. Juli v. J. hier im Hause Kaiserallee 83, ein Fahrrad im Werte von 60 ℳ entwendet und dasselbe in seinem Nutzen veräußert. Das Gericht erkannte gegen den Angeklagten auf eine Gesamtstrafe von 9 Monaten Gefängnis abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

In der Berufungssache des Schleifers Johann Christian **Hauer** aus Blankenloch wegen Uebertretung straßenpolizeilicher Vorschriften erging ein freisprechendes Erkenntnis.

Angeklagt wegen Vergehens gegen das Reichsgesetz zum Schutze der Warenbezeichnungen war der hier wohnhafte Mineralwasserfabrikant Johann **Potting** aus Landshausen. Ihm wurde zur Last gelegt, daß er Mineralwasser in **Flaschen mit den Namen** anderer Mineralwasserfabrikanten in Verkauf gebracht habe. Das Gericht konnte sich nach dem Verhandlungsergebnisse von einem strafbaren Verschulden des Angeklagten nicht überzeugen und sprach diesen deshalb frei.

Die Berufung des wegen Uebertretung baupolizeilicher Vorschriften angeklagten Müllers Kaspar **Wagner** aus Hoisburg wurde wegen Nichterscheinens des Angeschuldigten zur heutigen Verhandlung verworfen.

Auf den Namen ihrer früheren Dienstgeberin, der Mechanikers-Ehefrau Kretz in Bruchsal erschwindelte sich die Dienstmagd Anna **Berg** aus Weidental bei dem Metzger Keppler in Bruchsal anfangs Dezember 5 ℳ und am 8. Dezember 10 ℳ 30 ₰. Ueber den letzteren Betrag stellte die Berg eine Quittung aus, die sie mit dem Namen der Frau Kretz unterschrieb. Die Angeklagte hatte noch eine weitere Fälschung begangen, indem sie über ihre frühere Diensttätigkeit sich selbst ein Zeugnis ausstellte und unter dasselbe den Namen Beierle, Wirtschaft zum „Engel" in Bruchsal, setzte. Daß dieses Zeugnis nur gutes und lobendes enthielt, kann man sich denken. Das wegen Betrugs und Urkundenfälschung erlassene Urteil lautete auf 7 Wochen Gefängnis, abzüglich 1 Woche Untersuchungshaft.

△ **Karlsruhe,** 14 Jan. **Sitzung der Strafkammer** IV. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor **von Woldeck.** Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. **Bleicher.**

Vom Schöffengericht Baden wurde am 10. November die Ehefrau Sofie **Diemer** geb. Schwönkel aus Huilben wegen Diebstahls zu 4 Wochen Gefängnis verurteilt. Sie hatte in Baden einer Frau Mühlbauer eine Brosche im Werte von 30 ℳ und der Schuhhändlerin Witwe Riedel Schuhe, Stiefel, Handtücher und Löffel im Gesamtwerte von 53 ℳ entwendet. Gegen das schöffengerichtliche Erkenntnis legte die Angeklagte Berufung ein, die aber als unbegründet verworfen wurde.

Das Schöffengericht Ettlingen hatte in seiner Sitzung vom 3. Dezember gegen den Waffelbäcker Gregor **Hardeck** aus Trochtelfingen wegen Uebertretung der §§ 55, 55a und 146a der Gewerbeordnung eine Geldstrafe von 5 Mark ausgesprochen. Gegen dieses Urteil legte der Angeschuldigte Berufung ein, mit der er heute seine Freisprechung erzielte.

Die Anklagesache gegen den Kaufmann Karl **Ruber** aus Mannheim wegen mehrfachen Betrugs kam nicht zur Verhandlung.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Telegramme der „Badischen Presse".

= **Berlin**, 15. Jan. Der **Kaiser verlieh der Königin von Italien** den Luisenorden.

= **Berlin**, 15. Jan. Graf Hompesch, Vorsitzender der Zentrumsfraktion im Reichstage, hat im Alter von 83 Jahren einen Schlaganfall erlitten, der Lähmungserscheinungen an der linken Seite hervorrief.

= **Wien**, 14. Jan. **Kaiser Franz Joseph empfing** heute nachmittag die **Abordnung** des preußischen **Kaiser Franz-Garderegiments** in einer besonderen Audienz und nahm die **Glückwünsche** zu dem 50jährigen Inhaberjubiläum entgegen, die der Kommandeur des Regimentes Oberst Freiherr von Esebeck übermittelte. Letzterer überreichte eine künstlerisch ausgestattete **Huldigungsadresse**, sowie eine künstlerische **Jubiläumsgabe**, bestehend aus einer anderthalb Meter hohen Bronzestatuette auf einem Marmorsockel, die den Fahnenträger des Regiments darstellt. Der **Kaiser**, der die Uniform des preußischen Regiments trug, sprach seinen **Dank** aus und zog die **Mitglieder** der Abordnung in ein längeres Gespräch. Abends fand aus diesem Anlaß bei dem Kaiser in der Hofburg **Tafel** statt, zu der der deutsche Botschafter, der deutsche Militärattaché, die deutsche Offiziersdeputation und die Minister erschienen waren. Während der Tafel brachte Kaiser Franz Joseph einen **Trinkspruch auf Kaiser Wilhelm** und das Kaiser Franz-Garderegiment aus.

hd **Petersburg**, 14. Jan. Der **Marineminister** hat hiesigen Blättern zufolge heute zum zweitenmale dem **Zaren** sein Entlassungsgesuch **unterbreitet**, welches diesmal **angenommen** worden ist.

= **New-Castle**, 14. Jan. Heute fand hier eine **Rhedderversammlung** statt, die sich mit der gegenwärtigen **Lage des Seehandels** beschäftigte und eine **Resolution** annahm, in der die **Notwendigkeit** betont wird, eine **internationale Union** zum Zwecke gegenseitiger Unterstützung zu bilden. Es wurde eine **Kommission** ernannt, um sich zunächst mit den Rhedern des Vereinigten Königreichs hierüber ins Einvernehmen zu setzen.

Admiral Rosheſtwenski †.

= **Petersburg**, 14. Jan. Vizeadmiral a. D. **Rosheſtwenski** ist heute nacht **gestorben**. Er hatte noch vorgestern abend zum russischen Sylvester seine Frau, Tochter und Schwiegersohn sowie zahlreiche Gäste um sich versammelt und das Neujahr bei vollkommenem Wohlbefinden verlebt. Bald darauf klagte er über Unwohlsein und verschied um 3 Uhr nachts.

Admiral Rosheſtwenski war eine der bekanntesten Erscheinungen aus dem für Rußland so unglücklich verlaufenen Kriege mit Japan. So kam es, daß ihm schon im vorigen Sommer, als er durch eine irrtümlich entstandene Meldung totgesprochen wurde, allenthalben lange Nachrufe gewidmet wurden. Denn so sehr er wegen der verlorenen Schlacht von Tschusima auch angefeindet wurde, so hatte er doch auch wiederum zahlreiche Freunde und Bekannte, die ihn als Mensch und Offizier, als tadellosen Charakter hochschätzten. Er hat nur, allerdings nicht ohne eigenes Verschulden, das eine, schwere Unglück in seinem Leben gehabt, eine Flotte, die nichts taugte, einem überlegenen Feinde entgegenführen zu müssen, um eine vernichtende Niederlage zu erleiden. Die Schlacht bei Tschusima, in welcher der russische Führer Rosheſtwenski gleich zu Anfang schwer verwundet wurde, wird stets das schwärzeste Blatt in der Geschichte der russischen Marine bilden. Daß der Admiral selbst nur einen Teil Schuld daran trug, hat seine spätere Freisprechung vor dem Kriegsgericht bewiesen. Der Hauptvorwurf, der gegen ihn erhoben wurde, war, daß er seine Untergebenen zu wenig in seinen Schlachtplan eingeweiht habe. Aber auch diese Handlungsweise lag in den Beziehungen des Admirals zu den übrigen Kommandeuren begründet; mehrere von ihnen und zwar seine nächsten Gehilfen waren ihm vom Marineministerium einfach aufgezwungen worden, obgleich er sie für völlig untauglich und zur Durchführung einer so schweren Aufgabe unbrauchbar hielt.

Nach der Niederlage von Tschusima erhielt Rosheſtwenski seinen Abschied und mußte so seine glänzend begonnene militärische Laufbahn unrühmlich beenden. Geboren 1848, wurde er im Marinekorps erzogen und als Leutnant, der Schwarzmeer-Flotte zugeteilt. Hier machte er den türkischen Krieg mit, in dem er sich mehrfach ausgezeichnet hat. In schneller Reihenfolge stieg er bis zum Kapitän ersten Ranges, um als solcher im Fernen Osten zum Kommandeur des russischen Kreuzergeschwaders während des Boxeraufstandes ernannt zu werden. Die letzten Jahre vor seiner Ernennung zum Führer der russischen Flotte im japanischen Kriege ist Rosheſtwenski Kommandeur der Schwarzmeer-Flotte gewesen.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

= **Konstantinopel**, 14. Jan. Die **Verhaftungen** von Mitgliedern des **Komitees Fedokaran dauern fort**. Wie verlautet, soll auch der Gehilfe des Mutessarif von Pera verhaftet worden sein. Die Blätter erklären, daß das Geheimnisvolle der Angelegenheit noch nicht aufgeklärt sei. Es heißt, daß das Komitee **Unruhen** hervorrufen und sogar die **Botschafter bedrohen** wollte. Eine Version sagt, daß Mitglieder des Komitees während der Verlesung des Exposés eine **Demonstration** veranstalten wollten, während nach einer anderen Version das Komitee eine ernstliche **Agitation** für die **Lösung der Thronfolgefrage** betrieb.

= **Konstantinopel**, 14. Jan. In der **Deputiertenkammer** gab der Minister des Innern eine **Erklärung** über das **angebliche Attentat** auf den **Thronfolger** ab. Er stellte fest, daß nach dem **Ergebnis** der eingehenden **Untersuchung** es sich lediglich um unbewiesene, unter den Haremsdamen entstandene **Gerüchte** handele.

= **Konstantinopel**, 14. Jan. Großwesir **Kiamil Pascha** benachrichtigte den österreichisch-ungarischen Botschafter, Markgrafen **Pallavicini**, daß das **Protokoll**, das die bosnischen **Differenzen regelt**, übermorgen **gezeichnet** werden soll.

Cl. **Belgrad**, 15. Jan. (Privattel.) Bei dem **Hofball am serbischen Neujahr** fiel es allgemein auf, daß der **Kronprinz** es ostentativ **vermied**, mit dem **österreichischen Gesandten** in **Berührung zu kommen**, während **König Peter** sich dem Gesandten gegenüber **äußerst freundlich** benahm.

= **Belgrad**, 14. Jan. Wie das Handelsblatt „Trgovinski Glasnik" mitteilt, erhielt der Kaufmännische Verein auf eine Anfrage bei der **Regierung** den Bescheid, daß sie den **Boykott** gegen die **österreichisch-ungarischen Waren nicht billige** und ihn mit allen Mitteln verhindern würde.

= **Wien**, 14. Jan. Die **„Zeit" dementiert** die **Meldung** eines Londoner Blattes, nach welcher sich die **Kosten** der teilweisen **Mobilisation Oesterreich-Ungarns auf 500 Millionen Kronen** belaufen, und stellt fest, daß sie gegen **200 Millionen Kronen** betragen. Die **Kriegsverwaltung** legt voraussichtlich im Herbst den **Delegationen** einen **Nachtragskredit** vor.

hd **Wien**, 14. Jan. Wie in hiesigen diplomatischen Kreisen verlautet, soll sich die **französische Regierung bereit** erklärt haben, für den Fall, daß eine **Konferenz** zu Stande kommt, vorher die **Rolle eines Vermittlers zwischen Oesterreich und Serbien** zu übernehmen.

hd **Lemberg**, 14. Jan. Gestern ist ein aus Borislaw stammender angeblicher **Bergarbeiter Welikow** unter dem dringenden **Verdacht der Spionage** zu Gunsten Rußlands und Serbiens verhaftet worden. Welikow befaßte sich in letzter Zeit mit der Anwerbung von Freiwilligen für Serbien.

Die Verständigung zwischen Oesterreich und der Türkei.

= **Konstantinopel**, 15. Jan. Der österreichische **Botschafter Pallavicini** hatte gestern nachmittag eine **Unterredung** mit dem Großvezier und dem Minister des Aeußern über die **Formulierung** der einzelnen Punkte des **Einvernehmens**. Die nächste Unterredung wird morgen oder nächsten Montag stattfinden.

hd **Saloniki**, 14. Jan. Hier wurde der **Boykott gegen die österreichischen Waren für beendet erklärt**.

Die Lage in Persien.

hd **Teheran**, 14. Jan. Die **revolutionäre Bewegung** breitet sich auf **ganz Südpersien** aus. **Zahlreiche Städte** des Südens sind bereits dem Beispiel Teherans **gefolgt** und sind von der **jetzigen Regierung abgefallen**.

= **Teheran**, 14. Jan. Das in **Ispahan** zusammengetretene **Provinzialparlament** wandte sich an die **ausländischen diplomatischen Vertretungen** mit der **Bitte**, die **Verfassung wiederherzustellen. Prinz Ferman Ferma** brach gestern mit **700 Reitern**, darunter 600 Bachtiaren nach **Ispahan** auf. Maku-Reiter haben Khsi und das Dorf Julphad bei Maranda besetzt. In der Nähe des Grenzortes **Dschulfa bemächtigten sich Kurden** einer aus Urmia kommenden, 300 Kamele zählenden **Warenkarawane**, desgleichen die nach **Täbris** fahrende persische **Personenpost. Revolutionäre plünderten** gestern das **Palais des Prinzen Ferman Ferma** in Täbris.

Das Erdbeben in Süditalien.

= **Palermo**, 15. Jan. Die Seeleute erzählen, daß **vier bis fünf Tage vor dem Erdbeben das Wasser** in den Austernbänken am Leuchtturm von Tarent, wo auch Muscheln gezogen werden, **so heiß geworden** war, daß die **Kulturen eingingen**.

= **Rom**, 14. Jan. General Mazza telegraphierte an den Ministerpräsidenten Giolitti aus Messina vom 13. d. M.: Gestern ist trotz Nachforschungen **kein Ueberlebender mehr** aufgefunden worden. Die Genietruppen sind unermüdlich tätig. Am **dringendsten** ist der **Bau von Baracken**, aber es **fehlt an Holz**, nachdem ein Teil des an und für sich beschränkten Vorrates an die benachbarten Gemeinden, die jedes Schutzdaches beraubt sind, abgegeben worden ist. Die Bevölkerung verhält sich ruhig. Sechs Plünderer sind verhaftet worden, darunter drei Gefangene, die bei dem Erdbeben vom 28. Dezember entwichen waren.

hd **Rom**, 14. Jan. In **Ravenna** wurde ein **neuer Erdstoß** wahrgenommen, der dreißig Sekunden dauerte und von unterirdischem Rollen begleitet war. Mehrere **Wohnhäuser** weisen Risse auf.

= **Messina**, 14. Jan. Seit Dienstag abend **regnete** es hier sehr stark. Gestern wurde wieder ein **Erdstoß** verspürt. Die Nacht war jedoch ruhig. Die **Zählung der Ueberlebenden** ist in Messina **fast beendet**.

= **Messina**, 14. Jan. Kriegsminister **Casana ist hier eingetroffen**. Er hatte eine Besprechung mit General Mazza und besichtigte zahlreiche Sanitätsstationen und Barackenbauten. Die Arbeiten zur Errichtung eines **provisorischen Hospitals** haben begonnen. Ein vom deutschen Hilfskomitee beauftragter **deutscher Architekt** ist hier eingetroffen, um den **Bau von Baracken** für die notleidenden Ueberlebenden zu leiten.

* * *

H. **Mannheim**, 14. Jan. Die **Katastrophe von Messina** hat auch in eine hiesige Familie düstere Schatten geworfen. Ein **italienischer Grossist** in Südfrüchten, der jährlich ganz Deutschland bereist und eine Deutsche zur Frau hat, traf vor 7 Monaten in Mannheim mit Frau und Kindern ein, um seine hier in kaufmännischer Stellung befindliche Schwägerin zu besuchen. Er erkrankte aber plötzlich, und nur die Kunst der berühmtesten Aerzte vermochte es, den Mann, der monatelang am Rande des Grabes schwebte, zu retten. Kurze Zeit vor der Erdbeben-Katastrophe wurde er als geheilt aus dem Diakonissenhaus entlassen und kehrte freudig mit den Seinen nach seiner Heimat Messina zurück. Da nun sein Haus dicht am Meere steht, so wurde die in Mannheim wohnende Dame durch die Hiobsposten aus **Messina** in lähmenden Schrecken versetzt. Sie und alle ihre Bekannten waren überzeugt, daß ihre Lieben **vernichtet** worden seien, besonders da alle Nachrichten ausblieben. Nun hat sich herausgestellt, daß die ganze Familie durch den **alten Vater des Kaufmanns**, der sie aus dem zusammenstürzenden Hause nach einem freien Platze riß, **gerettet** wurde. Als aber der wackere Mann auch noch nach dem Hause seiner verheirateten Tochter, die einem frohen Ereignis entgegensah, hineilte, um sie ebenfalls in Sicherheit zu bringen, da bekam er nur noch einen riesigen Schutthaufen zu sehen, unter dem seine Teuern als Leichen zerschmettert lagen.

Hilfeleistungen.

= **Karlsruhe**, 14. Jan. Die deutschen, österreichischen, schweizerischen und italienischen Verwaltungen des deutsch-italienischen **Eisenbahnverbandes** gewähren für die Beförderung von Liebesgaben aller Art, die für die **Erdbeben-Verunglückten** in Sizilien und Kalabrien bestimmt sind, vorbehaltlich jederzeitigen Widerrufs, **Frachtfreiheit**. In dem Frachtbrief ist hinter der Angabe des Inhaltes der Sendungen zu vermerken: „Liebesgaben für die durch Erdbeben Geschädigten." Die Sendungen sind an den Präfekten von Neapel zu richten. Wegevorschriften im Frachtbrief sind unzulässig. Das italienische Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten hat die zollfreie Zulassung der Sendungen in Italien verfügt, wenn die bevorstehenden Sendungen der Consulta in Rom angekündigt sind. Es empfiehlt sich, die Sendungen auch äußerlich auf der Verpackung in auffallender Weise mit Aufschriften in deutscher und italienischer Sprache (Liebesgaben für die durch Erdbeben Geschädigten, Doni pei danueggiati del terremoto) zu kennzeichnen, um dadurch eine glatte Durchführung der Sendungen zu erleichtern.

oc. **Pforzheim**, 14. Jan. Auf Anregung des hiesigen **Kreditorenvereins der Bijouteriefabriken** wollen die Städte Pforzheim, Hanau, Gmünd eine **besondere Sammlung** für die **Erdbebengeschädigten** veranstalten und die Gelder direkt durch Vermittlung von Geschäftsfreunden an die geschädigten Angehörigen des **Goldschmiedsgewerbes** in Süditalien verteilen.

= **Berlin**, 14. Jan. Das unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Kaiserin stehende **deutsche Hilfskomitee für Süditalien** teilt mit: Die durch das „Rote Kreuz" in Berlin beschafften Materialien sind nicht mehr alle befördert. Augenblicklich werden an der Sammelstelle, Königgrätzerstraße Nr. 6, die Naturalspenden gesammelt und gesichtet, während von München, Stuttgart, Dresden, Darmstadt, **Karlsruhe** die soweit beschafften Materialgaben zur Absendung gelangen. Hamburg schickt weitere Dampfersendungen und Materialankäufe nach Catania ab. Das Hospital des deutschen „Roten Kreuzes" ist in **Syrakus** eingerichtet, das Depot in **Neapel**. Es werden u. a. vom deutschen Hilfskomitee **Baracken** und Wohnunterkünfte für **Kalabrien**, ebenso für Catanien verlangt. Es sind **dringend weitere Spenden erforderlich**, damit das Komitee seinen Aufgaben gerecht werden kann. Das Bureau des Komitees befindet sich Alsenstraße Nr. 10.

= **Mailand**, 15. Jan. Der in Paris lebende **Herzog von Pompeolitta** soll von seinem **Landbesitz** in Florida 78 000 Hektar für die **Ansiedlung** von 5000 durch die Erdbebenkatastrophe Geschädigten zur Verfügung gestellt haben.

SARG
Berlin, Ritterstr. 11
En gros
60
KALODONT
Pf.
BESTE ZAHN-CRÊME

Briefkasten.

C. Sp. in B. Der Musikant ist noch fortbildungsschulpflichtig bis Ostern 1909, er darf deshalb nach der minister. Ver.-O. vom 9. Juli 1879 bei Vermeidung von Schulstrafen zu Tanzmusiken in öffentlichen Lokalen und Vereinsveranstaltungen nicht aufspielen. Wirte, die eine derartige Beteiligung von schulpflichtigen Musikanten zulassen, machen sich nach § 77 Pol.-St.G. strafbar.

W. N. Dresden hat 515 000, Leipzig 502 570, München 539 067 Einwohner. Ueber Frage 3 läßt sich streiten. Auch über Frage 1 liegen keine genauen Zahlen vor.

Abonnent in Bühl. Wollen Sie zur genauen Beantwortung Ihrer Anfrage betr. patentierter Artikel ausführliche Adresse angeben.

Handel und Verkehr.

* **Mannheimer Effektenbörse** vom 14. Januar. (Offizieller Bericht.) Im Verkehr standen heute: Brauerei Schwarz-Aktien zu 115 Prozent. Ferner war Kauflust vorhanden für Anilin-Aktien zu 344.50 Proz., Aktien der Portland-Zementwerke Heidelberg zu 146 Proz. und Südd. Kabelwerke-Aktien zu 120 Prozent.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 14. Jan. 2,54 m (13. Jan. 2,54 m.)
Schusterinsel, 15. Januar. Morgens 6 Uhr 1,90 m.
Kehl, 15. Januar. Morgens 6 Uhr 2,10 m.
Maxau, 15. Januar. Morgens 6 Uhr 3,92 m, gest. 0,00 m.
Mannheim, 15. Januar. Morgens 6 Uhr 2,46 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Freitag den 15. Januar:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stammtisch, Moninger.
Frankeneck. Täglich Mailänder Künstler-Konzert.
„Friedrichshof". Heute abend spielt die **Ungarische Künstler-Kapelle** im **Gartensaal.**
Freis. Verein. 8¾ Uhr Zusammenkunft im Moninger, Konkordiasaal.
Fußballklub Phönix. Palmengarten.
Fußballverein. 9 Uhr Vereinsabend im Prinz Karl.
Gasterosteus. 9 Uhr Generalversammlung im Lokal.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung des oberbayerischen Bauerntheaters.
Kirchlich-posit. Vereinigung. 8½ Uhr Vortrag. Kreuzstraße 23.
Museum. 8 Uhr Klavierabend W. Backhaus.
Turngemeinde. 8 Uhr Turnen f. Mitgl. u. Zögl. Zentralturnhalle.
Verb. deutsch. Handlungsgehülfen zu Leipzig. 9 U. Vers., Landsknecht.

□ **Musen-Saal Residenz-Theater, Waldstraße 30,** bietet auch im musikalischen Teil vom Neuen **wie stets** das Neueste **seit Sonntag den 10. Januar** bis auf weiteres ein Duett aus Oskar Strauß' Operette „Der tapfere Soldat". Zweifellos ist auch diesen Wiedergaben noch eine große Zukunft beschieden. — So darf besonders auch das in der ganz aktuellen Sizilianischen Erdbebenszene zu Gehör gebrachte italienische Lamento mit Miserere-Chorus von Altmeister Verdi, zum künstlerisch wertvollsten gerechnet werden, was bisher überhaupt in dieser Art gehört wurde. — Der Eindruck tiefer Ergriffenheit ist im fortwährend zahlreichen Publikum zu konstatieren. — Wenn man das Gehörte mit dem in dieser Art **anderwärts** gebotenen, unzulänglichen vergleicht, muß man zugeben, daß auch in dieser Richtung ein unaufhaltsamer gewaltiger Fortschritt zu verzeichnen ist. — 872

Quaker Oats
höchst sparsam im Gebrauch.
8991a

Pflege deine Stimme.

Nicht nur im strengen Winter, sondern sozusagen das ganze Jahr hindurch gebrauchen viele Menschen regelmässig irgendeine Tablette oder Bonbon, um ihre Stimme zu pflegen, sie vor Katarrh zu schützen. Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass die in der Schweiz seit 60 Jahren geschätzten **Wybert-Tabletten** auch in Deutschland leichten Eingang gefunden haben. Denn eine einzige Probe davon zeigt sofort deren einzigartige Wirkung auf die Stimme.

Hustenreiz, Heiserkeit, Verschleimung verschwinden sofort nach deren Gebrauch und soviel steht fest: Wer einmal die angenehmen Eigenschaften der Wybert-Tabletten erprobt hat, wird dieselben nie mehr missen wollen. Wybert-Tabletten sind daher für Sänger, Raucher, Redner, Sportsleute und alle, die ihre Stimme pflegen wollen, ein unentbehrlicher Begleiter. In Originalschachteln à Mk. 1.— sind dieselben in den Apotheken erhältlich. Depots in **Karlsruhe:** Hof-Apotheke, Internationale Apotheke, Marien-Apotheke; in **Durlach:** Löwen-Apotheke. 8943a

Hohenlohe
Grünkernmehl
für leichtverdauliche aromatische Suppen.
128a

Hustentod

Pectal-Tabletten (patentamtlich geschützt) helfen bei **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarrhe** überraschend schnell, laut unzähligen Dankschreiben aus aller Welt. In tausenden Familien stets zur Hand. Goldene Medaillen: London, Berlin, Paris. **Mk. 1.—.** Hierfür gibt es nichts „angeblich Besseres". Zu haben in Apotheken und Drogerien. **Hauptdepot für Karlsruhe: Internationale Apotheke, W. Wangen, Kaiserstraße 80.** Bestand: Sal. Ems. artific. Sal. Soden artific. aa 003 saccharin. viol. ad. 1 gr. 10489a

Jeder Tag der Arbeit raubt Nervenkraft. Die Stärkung der Nerven, d. h. die Ergänzung ihrer verbrauchten Kraft, ist daher für jeden modernen Berufsmenschen eine Lebensfrage und eine ernste Pflicht. Das von der Wissenschaft anerkannte und von den Aerzten erprobte Mittel, das hier in Betracht kommt, heißt **„Sanatogen"**. Sanatogen stärkt und stählt die geschwächten und erschöpften Nerven, indem es diese nährt, indem es ihnen die wichtigsten Bestandteile ihres organischen Aufbaues zuführt und dadurch die verbrauchte **Kraft** ersetzt. Die natürliche Folge davon ist die Neubelebung und Verjüngung des gesamten Organismus, eine beglückende Hebung aller seiner Kräfte und Leistungen. So mancher würde sich wie neugeboren fühlen, wenn er sich entschließen könnte, einen Versuch mit Sanatogen zu machen. Wir verweisen ausdrücklich auf den der heutigen Nummer beiliegenden Prospekt der Sanatogen-Werke Bauer u. Cie., Berlin SW. 48.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein unvergeßlicher Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Karl Augenstein

im Alter von 52½ Jahren, nach kurzem schweren Leiden sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familien Augenstein, Renz, Stober.

Karlsruhe, 14. Januar 1909.

Die Beerdigung findet Samstag den 16. Januar, nachmittags ½3 Uhr, statt.

Trauerhaus: Zähringerstraße 40. B1765

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß heute nachmittag 3 Uhr unsere liebe Tochter und Schwester

Luise Bangert

von ihrem langen, schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Karlsruhe, den 14. Januar 1909. B1762

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Karoline Bangert Wwe.,
Elisabeth Bangert.

Die Beerdigung findet Samstag den 16. ds. Mts., nachmittags ½2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Karl-Wilhelmstraße 30.

Trauerhüte

12107 in jeder Preislage stets vorrätig.

Geschw. Gutmann, Waldstr. 37.

Geflügel!

nur feinste Mastware zu nachstehend billigsten Preisen freibleibend: 1685

Brathahnen	von Mk.	**1.20**	bis Mk.	**1.50**
Poulets	„ „	**1.60**	„ „	**2.00**
Poularden	„ „	**2.20**	„ „	**3.00**
Enten	„ „	**3.00**	„ „	**3.50**
Bratgänse	„ „	**6.50**	„ „	**7.50**
Fettgänse	„ „	**8.00**	„ „	**9.00**

Waldstr. 61 (Ludwigspl.) **W. Kloster** Telephon 1837.

Neue, transportable

Viehwage

billig abzugeben. 868

Konkursverwaltung Abraham & Strauss,
Douglasstraße 28, Karlsruhe.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft. **Zähringerstr. 88. (Eissele).** 17274*

Zuschneidekurse für Damenschneiderei
Privat und Beruf.

Gründl. Ausbildung im Zuschneiden, Aufstecken, Kostümnähen nach unübertroffener, neuen Methode. Nähkurse für ungeübte Damen, in welchen die Arbeit zugeschnitten, gerichtet und anprobiert wird. Schnitte-Verkauf nach persönlich. Maß. Näh. durch Prospekte. **M. Egenolf**, akad. gepr. Zuschneidelehrerin, **Waldstraße 35.** B1674

Diwan,

bereits neu, wegen Platzmangel billig zu verkaufen, ebenso ein doppelseitiger **Gaslenchter** und **Meyers Konversations-Lexikon.** Zu erfragen **Gerwigstr. 33, 1. St.** B1723.2.1

Soeben erschien:

Badische Hochbauverwaltung

Ein Handbuch für Beamte, Architekten und Gewerbetreibende

Von Ministerialrat **Ferd. Antoni**, Referent für Hochbauwesen im Grossh. bad. Ministerium der Finanzen. Preis geb. M. 9.50

Das vorliegende Handbuch, das seine Entstehung der Anregung seiner Exzellenz des Herrn Finanzministers Dr. Honsell verdankt, will vor allem den badischen Hochbaubehörden und den mit Bausachen und Submissionen befassten Zentralverwaltungsstellen sowie den Gemeinden mit eigenem Bauwesen ein Werk an die Hand geben, das die Einsichtnahme aller massgebenden Vorschriften ohne Zeitverlust ermöglicht. Ausserdem ist es für Architekten, Bauunternehmer etc. von hoher Bedeutung und es wird auch den Anwärtern für den höh. öffentlichen Dienst im Hochbaufach ein willkommenes Hilfsmittel zur Vorbereitung auf die Staatsprüfung sein.

Verlag: G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe i. B.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung und direkt vom Verlag. 557.2.2

Inventur-Räumungsverkauf

Sämtliche **Konfektion** in

Kostümen, Paletots, Abendmänteln, Kostüm-Röcken und Blusen, Kinder-Jäckchen und Kleidchen

werden zu ausserordentlich **reduzierten Preisen** verkauft.

Die noch vorhandenen **Winter-Jacken, Paletots und Seidenplüsch-Paletots** verkaufe **mit 20—50% unter Preis.**

86 Kaiserstr. 86 **Marg. Dung** zwischen Lamm- u. Ritterstrasse.

Spezial-Geschäft für Damen- und Kinder-Konfektion.

Mk. 69 000 000
4% Badische Staats-Anleihe von 1908
unkündbar bis 1918.

Zeichnungen hierauf in Stücken von **Mk. 200.—** an zum Kurse von **101,70%** nehme vor dem 19. ds. Mts. entgegen und empfehle mich gleichzeitig zur Ausführung aller in das Bankfach einschlägigen Geschäfte.

Carl Götz,
Bankgeschäft, 874
Karlsruhe, Hebelstr. 11.

Neue Kostümröcke, weiße, farbige und schwarze **Blusen** und **Damenpaletot** sind zu enorm billigen Preisen zu verkaufen. **Hirschstr. 52,** part., nächst d. Sophienstraße. Kein Laden, daher billige Preise. B1748

Nähmaschine, hochfeine Ausstattung, bestes Fabrikat, ist mit mehrjähr. Garantie billig zu verkaufen. 1752 **Rüppurrerstr. 88,** 1. St.

Fahrrad, neu, sowie ein gebraucht, spottbillig **abzugeben.** B1561 **Durlacherstr. 59,** III.

Heute eingetroffen:

Blumenkohl Stück 15 ₰

Pariser Kopfsalat Stück 15 ₰
Artischocken, extra grosse Stück 38 ₰
Fst. frische Ananas Stück von 2.50 an

Neue Ringäpfel Pfund 48 ₰

Junge Hähnchen, Hühner, Enten, Kapaunen
Italien. Poularden.

Kieler Fettbücklinge, extra grosse 4 Stück 30 ₰

865

Geschwister Knopf.

Montag den 18. Januar beginnt unser

Räumungs-Ausverkauf

welchem nachstehende Artikel, **nur Saison-Neuheiten**, in reicher und geschmackvoller Auswahl unterstellt sind.

Blusen in jedem Genre.
Weisswoll. Golf- und Skijacken, Hand- und Maschinenarbeit.
Morgenröcke und Unterröcke in Seide, Wolle, Trikot etc.
Damen-Kragen, Jabots und Gürtel. 863

Auf diese sämtlichen Artikel gewähren wir bei Barzahlung

20% Rabatt oder **4fache Rabattmarken.**

Auswahlsendungen und Umtausch können nicht gestattet werden.

Geschwister Baer

Spezialhaus für Braut- und Kinder-Ausstattungen,
Mitglied des Rabatt-Sparvereins. **Kaiserstrasse 149, I.**

Israelitische Gemeinde.

15. Jan.	Abendgottesdienst	5	Uhr
16. Jan.	Morgengottesdienst	9	„
	Predigt	10	„
	Jugendgottesdienst	3	„
	Sabbat-Ausgang	5⁴⁵	„
Werktgs.	Morgengottesdienst	7¹⁵	„
	Abendgottesdienst	5	„

Isr. Religionsgesellschaft.

15. Jan.	Sabbat-Anfang	4⁴⁵	Uhr
16 Jan.	Morgengottesdienst	8	„
	Schülergottesdienst	2³⁰	„
	Nachm.-Gottesdienst	4	„
	Sabbat-Ausgang	5⁴⁵	„
Werktgs.	Morgengottesdienst	7⁵	„
	Nachm.-Gottesdienst	4³⁰	„

Perfekte Schneiderin empfiehlt sich im Anfertigen v. Damenkostümen von den einfachsten bis zu den feinsten Fassons b. billigster Preisberechnung. B1610.2.2 **Rudolfstr. 14,** II, r.

Heirat.

Handwerker in sich. Stellung mit Vermögen, gutes u. ruhiges Gemüt, anfangs 30er J., wünscht mit Fräulein bekannt zu werden zwecks bald. Heirat. Nur ernstgemeinte Offerten beliebe man unter **A. K. 200 bahnpostlagernd Karlsruhe** einzusenden. Strengste Diskretion zugesichert und verlangt B1744

Wer übernimmt am 25. od. 26 Jan **Umzug** von Mingolsheim nach Karlsruhe? Offerten mit Preis unter Nr. B1757 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Herd-Lager.

Gebr. **Herde** versch. Größe, sowie 2 transportable **Waschkessel** billig abzugeben. Schlosserei **Printz,** B1760 **Gartenstraße 10.**

Aeltere Dame (Witwe) aus guter Familie, **sucht Stellung** als 859.3.1

Gesellschafterin oder Erzieherin.

Eintritt sofort oder später. Gehalt nach Uebereinkunft. Offerten unter **M. 294** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** erbeten.

Haasenstein & Vogler A.-G.

Besserer, zweitür. Chiffonnier, dreiteiliger Taschendiwan mit Roßhaar, Stühle, großer, besserer Schreibtisch sehr billig zu verkaufen. **Hirschstraße 52,** part., n. Kriegstr. B1747

Zu verkaufen:

fast neues Bett mit Rost, und 2 gut erhaltene Damenjacken. B1694 **Lessingstraße 27, III.**

Unser Inventur-Verkauf

in **Trikotagen** und **Strumpfwaren** bietet mit **15% Rabatt** oder 3fachen Rabattmarken **grosse Vorteile.**

16a Gartenstrasse
Strassenbahn-Haltestelle Gartenstrasse.

Haug & Wirth

Gartenstrasse 16a
Strassenbahn-Haltestelle Gartenstrasse.

870

Badischer Train-Verein
Karlsruhe.

1. **Samstag den 16. Januar, von abends halb 9 Uhr ab, Vereinsversammlung** i. Lokal „König von Preußen".
2. **Der Familienabend, welcher am Sonntag den 17. Januar bei Kamerad Schmidt, Gastwirt zum Schlachthof,** Durlacher Allee 62, stattfinden sollte, **mußte Umstände halber auf Sonntag den 31. Januar verlegt werden.**

Wir bitten die Kameraden nebst Familienangehörig. sowie Freunde und Gönner des Vereins um recht zahlreiche Beteiligung.

Für Unterhaltung ist Sorge getragen. 856

Der Vorstand.

NB. **Anfang 5 Uhr nachm.**

Verein ehem. bad. gelber Dragoner.

Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden

Samstag den 16. Januar 1909, abends 8½ Uhr:

Zusammenkunft

im Vereinslokal, Nebenzimmer der „Stadt Pforzheim".

Regimentskameraden stets willkommen. **Der Vorstand.**

Karlsruher
Fussball-Verein (e. V.)

Unter dem Protektorate S. G. H. d. Prinzen Maximilian v. Baden.

Sportplatz an der verläng. Moltkestraße. Straßenbahnlinie: Grenadierkaserne.

Tennisplätze, Umkleideräume rc.

Freitag: Vereinsabend.

Sonntag:
Wettspiele
I. II. u. III. Mannschaft in Pforzheim.

Abends 9 Uhr: Lokal.

Fussballclub
Schwarz | Phönix 1894 | Blau

Freitag: Palmengarten.
Sonntag: Ligaspiel gegen

Strassburger Fussball-Verein

½3 Uhr,
um **1** Uhr komb. III. u. IV. gegen **Beiertheimer F.-V.** III auf dem
Phönix-Sportplatz.

Preise: Erh. Sitzpl. 1.—, Sitzpl. 80 ₰, I. Pl. 50 ₰, II. Pl. 30 ₰
Schüler unter 16 Jahren 20 ₰
Mitglieder haben an den Kontrollen **unaufgefordert** ihre Mitgliedskarten vorzuzeigen. — Beiträge nehmen die Platzkassiere entgegen.

Karlsruher F.-C. Allemania.

Sonntag den 17. Januar, ½3 Uhr:
Ligawettspiel gegen Freiburger F.-C.
auf dem **Sportsplatze** an der **Honsellstraße.**
1 Uhr: Wettspiel der 2. gegen die 3. Mannschaft.

Der Spielausschuß.

Zu verkaufen
ein **Transport-Dreirad** billig.
B1714 **Waldstraße 31.**

K.F.C. Frankonia

Karlsruher Fußball-Club „Frankonia".

Sonntag den 17. Januar, nachmittags 2 Uhr im Vereinslokal:
statutengemäße General-Versammlung

In Anbetracht der sehr wichtigen Tagesordnung wird um pünktliches und zahlreiches Erscheinen gebeten.

Der Vorstand.

FUSSBALLKLUB MÜHLBURG

Verein für Rasensport
Eigener Sportplatz an der Honselstrasse

Samstag den 16. Januar, abends 9 Uhr, im Saale der **„Westendhalle":**
Weihnachts-Feier
mit **Theateraufführung, Gabenverlosung u. Tanz.**
Sonntag den 17. Januar:
Tanz-Ausflug
nach **Daxlanden z. Adler.**
Treffpunkt ½5 Uhr daselbst.
873 **Der Vorstand.**

Beiertheimer Fussball-Verein
gegr. 1898.
Verein für Bewegungsspiele.

Eingezäunt. Sportplatz a. Wetherwald
869

Sonntag, 17. Januar 1909:
Verbands-Wettspiel
Sportsplatz.
B. F.-V. I. u. II. — F.-C. Alemannia Pforzheim I. u. II.
Beginn 1 Uhr u. 2½ Uhr.
B. F.-V. III. — K. F.-C. Phönix III. Phönixplatz.
Eintritt **30** Pfg. Im Vorverkauf **20** Pfg. Zu haben bei Cigarrenhändler **Friedrich** und **Köppel**

Okkultismus.

Interessenten mit theoretischer Vorkenntnis können an Zirkel teilnehmen. Offerten unter Nr. B741 an die Exped. der „Bad. Presse". 4.4

Französ. Konversation

gegen deutsche von einer gebildeten jungen Lehrerin **gesucht.** Gefl. Off. unter Nr. B1741 wolle man an die Expedition der „Bad. Presse" senden.

Klavierlehrer

gesucht f. vorgeschrittenen Knaben. Off. m. Preis unt. Nr. B1685 an die Exp. der „Bad. Presse".

Gesucht 3000 Mark

als II. Hypothek. Gefl. Off. u. Nr. B1712 an die Exp. d. „Bad. Pr.".

Möbeltransport.

Wer übernimmt **Umzug** Bruchsal-Gaggenau (4 Zimmer)?
Offerten mit Preisangabe unt. Nr. B1711 an die Exped. der „Bad. Presse".

Fahrrad,

älteres, billig **zu kaufen gesucht.**
Offerten mit Preis unter Nr. B1698 an die Expedit. der „Bad. Presse" erbeten.

Militärverein Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs.

Samstag den 16. Januar ds. Js. abends 8½ Uhr beginnend, veranstaltet der Militärverein im **Apollotheater** seine

Kaiser- und Belfort-Feier

wozu die verehrlichen Mitglieder mit Angehörigen freundlichst eingeladen werden. Die **Festrede** hält das Vereinsmitglied **Professor Gustav Rieger,** für den **unterhaltenden Teil** ist das **Gesamtpersonal** des **Apollotheaters** zu einer **Festvorstellung** mit besonderem Programm engagiert. Den Schluß bildet **Tanzunterhaltung.** 7.02.2

Orden und Ehrenzeichen, Vereins- und Verbandsabzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

Ev. Männerverein der Südstadt Karlsruhe.

Sonntag den 17. Januar 1909, abends 8 Uhr, im **Saale des Ev. Gemeindehauses,** Luisenstraße 53, Eingang Marienstraße

Familienabend

mit **Lichtbildervortrag** des Herrn Pfarrer **Lic. Kühner** aus **Waldkirch** über **„Das Christusbild in der Kunst des XIX. Jahrhunderts".**

Zu zahlreichem Besuche ladet ein.

Der Vorstand: Rinkler. 849

Verein für jüdische Geschichte und Literatur.

Montag den 18. Januar, abends 8½ Uhr, im **Rathaussaal:**

Vortrag

des Herrn Privatdozent **Dr. Goldstein** aus **Darmstadt** über

„Die modernen Rassentheorien und ihre Beziehungen zum Judentum".

Eintritt für **Nichtmitglieder Mk. 1.—, Studierende** und **unselbständige Angestellte** haben **freien Eintritt.**

853 **Der Vorstand.**

Stenographenverein „Gabelsberger"
(gegründet 18. Oktober 1872).

1. **Gabelsberger-Feier** mit **musikalischen u. theatralisch. Aufführungen** sowie anschließend. **Tanz** am **Samstag den 16. d. M., abends halb 9 Uhr,** im oberen Saale **„zur Karlsburg",** Akademiestr. 30 (gegenüber dem Ausgange der Kaiser-Wilhelm-Passage). Unsere Mitglieder nebst Familienangehörigen und alle Freunde unserer Sache sind zu zahlreicher Beteiligung hiermit freundlichst eingeladen.
2. **Vortrag** des Herrn Hauptlehrer E. Wunsch über **„Bergwerksbetrieb"** am **Mittwoch den 20. d. M.** in der **Leopoldschule,** Zeichensaal, Leopoldstr. 9, **abends halb 9 Uhr.**
3. **Vereinswettschreiben** für alle Schnelligkeitsstufen am **Mittwoch den 3. Febr. d. J.** in der **Leopoldschule,** 2. Stock, Zimmer 12 und 13, Leopoldstr. 9, **abends 8 Uhr.**

Auch zu den beiden letzten Veranstaltungen sind unsere Vereinsmitglieder und Kursteilnehmer, sowie Freunde unserer Sache herzlichst willkommen.

867 **Der Vorstand.**

Rheinländer-Klub.

Unser diesjähriger

karnevalistischer Herrenabend

findet am **Samstag den 16. Januar 1909, abends 8½ Uhr,** im oberen Festsaale des **„Hôtel Friedrichshof"** statt.

Landsleute u. Freunde geselligen Humors sind freundlichst eingeladen.

807 **Der Vorstand.**

Zum „Elefanten", Kaiserstraße 42.

Heute Freitag den 15. Januar 1909, abends 8 Uhr:

Humorist. Karneval-Konzert

ausgeführt durch 852

„Die Krachauer"

unter Mitwirkung des Humoristen **„der g'scherte Maxl".**

NB **ff. helles und dunkles Moninger Bier, gute, anerkannt billige Küche.**

Eintritt frei!

Josef Klein.

Kronenfels.

Freitag den 15. Januar 1909: B1746

Komiker-Konzert Beck.

Kein Tingel-Tangel.

Teilhaber-Gesuch.

Wegen Krankheit des Besitzers sucht alteingeführtes Engrosgeschäft einen tätigen eventl. auch stillen Teilhaber mit Kapitaleinlage. Das Geschäft ist sehr gewinnbringend und kann eventl. später ganz übergeben werden. Selbstreflektanten wollen ihre Angebote unter Chiffre 396a an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen. 4.2

Musen-Saal Residenz-Theater
Waldstraße 30.

Vom Neuen stets das Neueste.

Das erstemal, daß dank der Kinematographie Momente einer so **welterschütternden Katastrophe** aufgenommen werden konnten

Das Erdbeben und die Springflut auf Sizilien.
Die Totenstadt Reggio.
Sieben Tage verschüttet.
Einschiffung der Ueberlebenden und Verwundeten.
Die mutigen Retter suchen die Verwundeten.
Die Beerdigungsstätte.
Tonbild: Sizilianische Erdbebenszene, italienische Lamento mit Miserere-Chorus von Altmeister Verdi. 802.8.2

Die von der **Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft „Janus"** in **Hamburg** am **10. Juni 1868** ausgestellten Lebensversicherungs Policen **Nr. 28359** und **28360** über je **1000 Gulden** auf das Leben des **Carl Wilhelm Vollmer** und der **Johanna Vollmer,** geb. **Hauer** in **Maxau** lautend, sind angeblich verloren; es werden daher alle, welche Ansprüche an diese Dokumente zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche **sofort,** spätestens jedoch bis zum **31. März 1909** bei der unterzeichneten Gesellschaft geltend zu machen.

Hamburg, den 31. Dezember 1908.

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft „Janus" in Hamburg. 730.3.1

Dr. Schmerler. **Werner.**

Ein grosser Posten moderne, weiche u. steife

Herren-Filzhüte

in schwarz und allen Modefarben offeriere, so lange Vorrat reicht, teilweise bis zur Hälfte des seitherigen Wertes.

Jetzt Mk. 1.—, 1.25, 1.50, 1.80, 2.—.

Gustav Nagel Nachf.,
Kaiserstrasse 116. 861

Stühle
werden dauerh. geflocht. u. repariert.
Stuhlflechterei Fr. Ernst,
583 **Adlerstraße 3.** 8.3

Abschlag.
Frische
Eier
1 Stück **8½** Pfg.
Kalk-
Eier
1 Stück **8** Pfg.
bei 871.2.1
Bucherer
Göthestraße 23,
Körnerstraße 9,
Bürgerstraße 6,
Zähringerstraße 21,
Durlacherstraße 56,
Gerwigstraße 10,
Durlacher-Allee 32,
Rintheim: Hauptstr.

Wäsche wird zum Mangen angenommen.
B1689 **Göthestr. 16,** part. r.

Nachhilfestunden

und Beaufsichtigung der Hausaufgaben **übernimmt Oberprimaner** des Realgymnasiums. Offerten unter Nr. B1705 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

---

1 B-Trompete Mk. 12, **1 Flöte** Mk. 3, **1 Akkordzither** m. Futteral Mk. 5 zu verk. **Lessingstr. 33,** i. Hof.

Steindruckerei

mit oder ohne Gebäude alsbald zu **verkaufen.** Anfragen u. Nr B1727 an die Exp. der „Bad Presse" erb.

Zu verkaufen: kompl., gutes Bett 30 M., schöner, gr Schrank 30 M., fast neuer Diwan 28 Mk., Geschirrbrett 4 M.
B1675 **Uhlandstr. 22,** parterre.

Eine **Singer-Nähmaschine** mit Fußbetrieb für 45 Mk. zu verkaufen.
B1707.2.1 **Schützenstr. 68,** III.

Buffet, Schreibtisch, Bett, Vertiko, Chiffonnier, Rohrstühle, Waschkommode, Nachttisch, Bodenteppich, Gaszuglampe u. mod. Kücheneinrichtung billig zu verkaufen. B1668
Ludwig-Wilhelmstr. 2, 2. St.

Yost-Schreibmaschine,

sehr gut erhalten, reparaturfrei hat billig abzugeben B1706
Wilh. Schille & Co.,
Kaiserstraße 221.

Neuer Schrank
für Wäsche u. Kleider billig **zu verkaufen.** B1722
Uhlandstraße 15, Stb., 2. St.

Lichtpausapparat,
88×112, sofort **zu verkaufen.**
Wo? sagt unter Nr. B1686 die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Ein gebraucht. **Sportliegwagen,** gut erhalten, mit Bogen, ist billig **zu verkaufen.** B1708
Luisenstraße 52, 4. St., r.

Schöner Frack-Anzug, fast neu, auf Seide gefüttert, billig **zu verkauf.** B1743
Akademiestraße 71, part.

Maskenkostüm (Kubanerin) billig zu verkaufen.
B1640 **Karlstraße 64,** IV.

Maskenkostüm (Litauerin) zu verkaufen.
B1692 **Gartenstraße 64,** IV.

Maskenkostüm, Sommernacht, (schw. Sammt), billig **zu verkauf.**
B1739 zu erfr. **Gartenstr. 2,** III, l.

Dunkelblaues Kleid,

noch sehr schön und modern, **billig zu verkaufen.** B1735
Hirschstraße 105, part.

---

2 schöne Damenhüte
für Karnevalsitzung billig zu **verkauf.**
B1736 **Hirschstr. 105,** part.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Freitag den 15. Januar 1909.
31. Abonnements-Vorstellung der Abt. A (rote Abonnementskarten). Wegen Heiserkeit von **Felix Baumbach** statt **„Macbeth:"**

Die Schmetterlingsschlacht.

Komödie in vier Akten von Hermann Sudermann.

Regie: Otto Kienscherf.

Personen:

Frau Hergentheim, Steuerinspektorswitwe . . . . Margarete Pitz.
Else, verw. Frau Schmidt, Laura, Rosi, ihre drei Töchter: Lisa Podechtel, Ottilie Buday, Alwine Müller.
Wilhelm Vogel, Apothekerlehrling, ihr Neffe . . . . . Felix Krones.
Winkelmann . . Wilh. Wassermann.
Max, sein Sohn . Ernst Mewes.
Richard Keßler, Handlungsreisender Hugo Höcker.
Dr. Kosinsky, Oberlehrer . . . . Wilhelm Kempf.
Ein Comptoirdiener Herm. Benedict.

Ort: Berlin. Zeit: Die Gegenwart. Zwischen dem ersten und zweiten Akte liegt ein Zeitraum von drei Monaten.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr
Kasse-Eröffnung ½7 Uhr.
Mittel-Preise.

Strauss- u. Putzfedern färbt, reinigt u. kräuselt die Färberei u. chem. Waschanstalt **Printz.** 13885

Herd-Lager. Der billige Herd-Verkauf dauert fort. 1749
Schillerstraße 4, Hths.

Kleine, gut vermietete
Pension
ist aus Gesundheitsrücksichten abzugeben. Gefl. Off. unt. Nr. B1702 an die Expedition der „Bad. Pr.".

Divan.
Neue, hochf. Taschen- u. Plüschdivan von **45, 50 u. 60 Mk.** an, schöne Stoffdivan v. **33 Mk.** an. Große Auswahl. Garantie für gute, solide Arbeit. Kein Laden, daher billigste Preise nur im Spezialgesch. B1440.2.2
R. Köhler, Tapez., Schützenstr. 53, II.

Zu verkaufen:
ein gut erhaltener Sodawasser-Apparat mit ca. 1000 Flaschen.
B1704 Hermann Krauß, Graben.

Stellen finden

Architekt oder Ingenieur,
in Eisenbeton firm, repräs., I. Kraft, zur selbständ. Leitung eines Beton-Baugeschäftes — Hoch- u Tiefbau — gesucht. Beteiligung mit 30—40 000 Mark erwünscht. Offerten unter Nr. 432a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Leistungsfähige Möbelfabrik
sucht in Karlsruhe spez. für Braut-Ausstteuern einen in besseren Kreisen verkehrenden
Vertreter.
Offerten unter Nr. 426a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Zum Besuche von Kolonialwarenhandlungen, Behörden, Hotels 2c.
tüchtige Vertreter
zum provisionsweisen Verkauf einiger Spezialartikel **gesucht.** Off. u. Nr. B1730 an die Exp. der „Bad. Presse".

Gesucht wird tüchtiger
Mehl-Reisender
von leistungsfähigem Hause.
Offerten mit Referenzen unter Nr. 283a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Erstklassige Versicherungs-Gesellschaft sucht
tüchtigen Agenten
und stille Vermittler. Da hohe Bezüge garantiert werden, leichter und angenehmer Nebenverdienst.
Geeignete Bewerber wollen unt. Nr. 829 ihre Adresse in der Exped. der „Bad. Presse" niederlegen.

Agent ges. z. **Cigarr.-Verk.** a. Wirte, Händler 2c. Verg. ev. 250 Mk. mon. **H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.** 378a.5.1

Größeres Industriewerk in der Nähe von Karlsruhe **sucht** zu möglichst sofortigem Eintritt eine
gewandte Kontoristin
mit guter Handschrift. Dieselbe muß perfekt stenographieren und die Ideal-Schreibmaschine bedienen können.
Gefl. Offerten unter Nr. 42ba an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Konditorei-Ladenfräulein
Suche für 1. Februar oder früher **tüchtiges, solides Fräulein** mit guten Empfehlungen für meine Konditorei. Offerten mit Angabe seitheriger Stellungen, des Alters (evtl. auch persönl. Vorstellung erwünscht) sind zu richten an 862
Fr. Nagel, Hofkonditorei, **Karlsruhe, Waldstraße 43.**

Lebenverdienst für Herren u. Damen allerorts. Prospekte frei. — **Adressenverlag Joh. H. Schultz, Cöln W. 66.** 54a.3.3

Lehrling-Gesuch!
Junger Mann mit guter Schulbildung findet auf Ostern gute kaufmännische Lehrstelle.
Selbstgeschriebene Offerten sind unter Nr. 830 in der Exped. der „Bad. Presse" abzugeben.

Lehrstelle.
In meinem Lack- u. Farbenfabrik-Geschäft ist eine **kaufmännische Lehrstelle** zu besetzen. 851.2.1
Konrad Waldbauer, Karlsruhe, Schillerstraße 28.

Bäckerlehrling-Gesuch!
Ein kräftiger Junge, der Lust hat die **Bäckerei** und **Konditorei** gründlich zu erlernen, findet auf Ostern bei sofortiger Bezahlung gute Aufnahme bei
Gustav Dennig,
Bäckerei und Konditorei, Marienstr. 11. Karlsruhe.
703 **Telephon 2111.** 3.2

H. Stellen finden hier u. auswärts: Kellnerinnen, Restaurations- und Beiköchinnen, sowie mehrere tüchtige Haus- u. Küchenmädchen. B1755
Bureau Köller, Zähringerstr. 8, II.

M. Kellnerin eine junge, chike, sof. **gesucht** u. einige **Küchenmädchen** durch B1758
Büro Martin, Bürgerstraße 9.

J. Stelle finden sofort: tücht. Kellnerin, einf. zum Servieren, Köchin, Haus-, Küchen- und Privatmädchen, jung. Hausbursche. B1753
Büro **Jasper, Durlacherstr. 58, II.**

Suche sofort Kellnerin, 2 Aushilfskellnerinnen, Mädchen in gute Privathäuser für hier u. auswärts. **Bureau Böhm,** Bürgerstraße 10. B1751

Weißzeug-Beschließerin, Wirtschafterin oder **Stütze,** die am Buffet gewandt ist, **Hotel-Zimmermädchen gesucht.** Sofort Zeugn. u. Photogr. einsend. **Bureau Zompetti, Heidelberg,** Tel. 1849.

Besseres **Zimmer- u. Kindermädchen,** das gut nähen u. bügeln kann, bei gutem Lohn sofort **gesucht.** 2.2
Frau Direktor Braun,
B1616 **Kriegstraße 127.**

Gesucht
auf 1. Februar
eine Köchin, ein Zimmermädchen.
Zirkel 6, 1 Treppe hoch lks. B1559.3.2

Eine solide, **selbständige**
Köchin
für Herd- und Küchenarbeit, wegen Erkrankung der jetzigen, z. **1. Febr. gesucht.** Anfangslohn 30—40 Mk. monatlich. 428a.2.1
Schulpensionat „Jugendheim", Frau Dr. Cron, Mönchhofstr., Heidelberg.

Offiziersfamilie **sucht** zum 1. Febr. eine selbständige
Köchin.
Hausbursche u. Hausmädchen vorhanden. Hoher Lohn. Reise event. vergütet. 358a.3.3
Frau Major von Davans, Mörchingen (Lothr.).

Kochfräulein
in erstklassiges Hotel **gesucht.**
Gefl. Anerbieten u. **A. Z. 555 Homburg.** Pfalz postlag. 383a.2.2

U. S. Einfach. Mädchen z. kl. Familie **gesucht.** Guter Lohn nebst guter Behandl. zugesich. Näh durch **Frau Urban Schmitt Wwe.,** Hauptzentralb. **Erbprinzenstraße 27.** Gegr. 1879. B1672

Sauberes, junges
Mädchen
z. Beihilfe in kl. Haushalt **gesucht,** am liebsten solches, das zu Hause schlafen will. 854.2.1
Putlitzstraße 22, 4. St.

Z. Suche sofort: 1 ordentliches Mädchen, das kochen kann, zu kl. Familie nach Mülhausen i./Els., 1 nach Gernsbach, 2 Zimmermädchen nach Saarbrücken, 2 erfahrene Kindermädchen nach Rastatt und Bruchsal, sowie Zimmermädchen und Mädchen für alles für hier in gute Häuser, durch B1761
Frau Zeller, B. Reiters Nachf. Amalienstraße 11.

Mädchen
von 15—16 Jahren zur Beihilfe im Haushalt gesucht. Zu erfr. B1536
3.3 **Zähringerstr. 9,** im Laden.

Suche für sofort eine
Aushilfe
bis 1. April. Dieselbe muß kochen können und in Hausarbeit Erfahrung haben. Nur besonders Zuverlässige wollen sich melden. 693.3.3
Weinbrennerstraße 11.

Mädchen-Gesuch!
Jüngeres, fleißiges Mädchen zum sofortigen Eintritt gesucht. Zu erfragen Kaiserstr. 79, II. 831

Ein kräft. **Mädchen** wird für Küche und Hausarbeit per 1. Febr. **gesucht,** ebendaselbst ein **Mädchen** von 14 bis 16 Jahren für leichte Hausarbeit. 820.3.2 **Herrenstr. 40,** 2. St.

Ein kräftiges Mädchen für Hausarbeit zur Beamtenfamilie per 1. Februar gesucht. B1665
Näheres **Sofienstraße 26,** 1. St.

Ein tüchtiges, besseres Mädchen für 1. Februar zu kleiner Familie gesucht. **Kreuzstr. 28,** 2 Tr. B1662

Braves, fleißiges Mädchen, welches schon gedient hat u. etwas kochen kann, zu klein. Familie per 1. Februar **gesucht.** Adr. zu erfrag. u. B1587 in der Exp. d. „Bad. Pr."

Gesucht ein jüngeres Mädchen für leichte Hausarbeit. B1697
Ostendstraße 8, II. St.

Ein braves, gesetztes Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, findet auf 1. Febr. gute Stelle. B1690 **Bahnhofstraße 48,** I. St.

Mädchen gesucht für einf. Haushalt. Dieselbe muß etwas kochen und die Hausgeschäfte besorgen können. B1696
Zu erfragen **Sofienstr. 10,** III. St.

Fleißiges, ehrliches **Mädchen,** welches kochen und nähen kann u. sich allen häusl. Arbeiten unterzieht, wird zu 2 ält. Damen sofort oder 1. Febr. gesucht. B1641
Zu erfr. Westendstr. 45, III. St.

Ein reinliches **Mädchen,** d. schon gedient hat, wird **gesucht.** B1750
Friedenstraße 2, parterre.

Auf sof. ein ordentliches **Mädchen** oder eine **Lauffrau gesucht.**
B1740 **Kornblumenstr. 4,** 2. St.

Junge Monatsfrau
für den Vormittag **gesucht.** Nur solche, welche schon in bessern Häusern gedient haben, wollen sich melden.
B1725 **Kaiserstraße 40,** 4. St.

---

1 Taillenarbeiterin
für sofort **gesucht** B1717.3.1
von Marg. Fiedler,
Sophienstraße 43.

Arbeiterin
f. bess. Damenschneiderin sof. auch zur Aushülfe **gesucht.**
B1619 **Waldstraße 46,** 3. Stock.

Stellen suchen

Verwaltungs- oder ähnlichen Posten
sucht Kaufmann, der 15 Jahre im Bankgeschäft, später ca. 3 Jahre in der Versicherungsbr. tätig gewesen ist u. seit den letzten 6½ Jahren Inhaber eines hiesigen Gasthauses ist.
Eintritt könnte per 1. April a. c. erfolgen. Gefl. Off. u. Nr. 833 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Tücht. Kaufmann
Christ, 23 J. alt, militärfrei, mit der Manufaktur- und Kurzw.-Branche durchaus vertraut, **sucht,** gest. auf Ia Zeugn. u. Ref., geeign. Posten als **Buchhalter in lebh. Manufakturw.-Gesch.** Einige Reisetouren werden gerne mit übernommen. Aehnl. Posten mehrere Jahre bekleidet.
Da noch in ungek. Stell., wären gefl. Off. baldmögl. erw. unter Nr. 374a an die Exp. der „Bad. Presse".

Für meinen 18jährigen Bruder, welcher seine Lehre in einem Manufakturwaren en gros Geschäft bestanden und soeben aus Frankreich, wo er behufs Erlernung der französisch. Sprache volontierte, zurückgekehrt ist, **suche** ich sofort **passende Stellung** als angehender
Kommis
am liebsten in der **Manufakturwarenbranche.**
Offerten unter Nr. 864 an die Expedition der „Bad. Presse".

Tücht. Mechaniker,
durchaus bewandert, mit guten Zeugnissen, welcher bisher als Vorarbeiter tätig war, **sucht** ähnliche Stelle.
Offert. unt. Nr. B1677 an die Expedition der „Bad. Presse".

Junger Mann, 25 J., gedient, u. in der Krankenpflege (Chirurgie) bewandert, **sucht** Stellung als **Portier, Einkassierer** od. sonstig. Vertrauensposten. Off. u. B727 an die Exp. der „Bad. Presse" erbet.

Junge Dame,
welche Stenographie und Maschinenschreiben erlernt hat und in Bureauarbeiten vertraut ist, **sucht** sofortige **Stelle.** 2.2
Offerten unter Nr. B1507 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

R. Stelle suchen
in Privat, perf. **Zimmermädchen** mit gut. Zeugn. u. mehrere **Mädchen vom Lande** in kl. Haushalt.
Stelle finden
bei hohem Lohn. **Köchinnen, Haushälterin** zu bess. Herrn nach Kolmar, ein **Mädchen** mit gut. Zeugn. zu zwei Personen nach Oberkirch und **Mädchen für Alles** mit gut. Zeugn., hier usw., B1754
durch Frau Reiher,
Bahnhofstraße 4, 3. St., neb. d. Nowadsanlage, nächst Ettlingerstr.

Feing. Fräulein,
38 J., evang., mit Sprachk. (franz., ital.), im Haush. erf., bew. i. a. weibl. Handarb., Schneidern, **sucht,** gestützt auf ein neunjähr. Zeugn., **Stellung als Gesellschafterin** einz. Dame od Herrn, oder Erz. mutterl. Kinder.
Offerten unter Nr. B1728 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Tüchtige Kostümbüglerin
sucht per 1. Febr. **passende Stelle.**
Offerten unter Nr. B1428 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

---

2 Fräulein
aus Thüringen **suchen** bis 1. April d. J. **Stellung als Stütze** in bess. Familie in Karlsruhe.
Beide verstehen die bürgerliche Küche und können nähen und bügeln.
Gefl. Offert. unt. Nr. B1691 an die Exp. der „Bad. Presse" erbet.

Für ein ehrliches **Mädchen,** welches ländliche Arbeiten versteht, wird per 1. Februar oder später **Stellung gesucht.** Zu erfragen **Kaiserstraße 26,** 3. Stock. B1724

Zuverlässige **Frau,** in besseren Häusern gedient, **sucht Monatsstelle** in besserem Hause, eventl. nicht jeden Tag. B1709
Kriegstraße 152, III. H.

● Monatstelle sucht Mädchen ● bei einzelnem Herrn od. Dame u. Besorgung der Wäsche auf sofort.
Offert. unt. Nr. B1618 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zu vermieten:

Grosser Eckladen
mit 6 Schaufenstern, **Hauptverkehrslage,** am Stephansplatz, ist **Ecke Amalien- u. Waldstraße** auf 1. April zu vermieten. Näheres 17806* **Amalienstr. 25a,** 4. St.

Hirschstraße 38
sind große Lagerräume m. Bureau, Schuppen, Stallung u. Remise sofort zu vermieten. Näheres Gerwigstr. 51. Telephon Nr. 92. B1302

Lagerraum, parterre ca. 70 qm **zu vermieten.** Auskunft B1520
6.2 **Waldhornstr. 8,** Stb., 3. St.

Stallung zu vermieten.
Karlstraße 87 ist eine **Stallung** für 3 Pferde und Heuspeicher sofort oder später zu vermieten. Näheres Ritterstraße 28 im Bureau. 16071

Herrschaftswohnung.
Hirschstraße 71, 1. Stock, Aussicht auf den Sonntagsplatz, 6 Zimmer, Erker, Küche, Speisekammer, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Keller, Waschküche, Trockenspeicher auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Hirschstraße 71, 4. Stock. Anzusehen an Werktagen von 11—1 Uhr. 666*

---

6 Zimmerwohnung
mit allem Zubehör, **Kaiserstraße 166,** 1. Stock, auf 1. April zu vermieten.
Näheres im Laden. 350*

Schöne Wohnung
mit 6 Zimmern und Zugehör ist auf 1. April zu vermieten. Zu erfr. im Laden **Akademiestr. 42.** 857.3.1

---

3 u. 5 Zimmerwohnungen
schön neuzeitlich eingerichtet, zu vermieten.
Näheres **Rintheimerstr. 1,** 2. Stock, oder im Bureau **Melanchthonstr. 2.** 328*

Rudolfstraße,
Nähe Fasanengarten, schöne 4 Zimmerwohnung, hochparterre, m. Zugehör, 3 Zimmer mit Linoleum belegt, per 1. April billig zu verm.
Näheres **Durlacherstraße 1** im Laden. B1155

Wohnung zu vermieten v. 4 schönen Zimmern mit Mansarde u. allem Zubehör auf 1. April. Näh. B159.8.4 **Kaiserstraße 23,** II.

---

3 Zimmerwohnung
Kriegstraße Nr. 156 ist eine schöne 3 Zimmer-Wohnung auf 1. April d. J. zu vermieten. Näheres beim Eigentümer Josef Weick, Baugeschäft, Kriegstraße 156. 483

Yorkstraße 42
ist schöne 4 Zimmer-Wohnung nebst Zubehör im 3. Stock auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst od. Büro **Lenzstraße 9.** 377

In der Nähe des Werderplatzes (Sommerseite) ist über 2 Treppen eine schöne freundl. Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde per 1. April billigst zu vermieten. 478
Näheres zwischen 8 u. 10 Uhr vormittags u. 12—3 Uhr nachmittags **Werderstraße 87,** parterre.

---

2 Zimmerwohnung
ist **Rüppurrerstr. 46,** Seitenbau 1. Stock, zu vermieten. Näheres im Vorderhaus 2. Stock. B1218.10.2

Mansarden-Wohnung.
Eine schöne **Wohnung,** 3 Zimmer, Küche, Keller, Klosett im Abschluß, Gas auf 1. März oder April **zu vermieten** an ruh. Leute. B1451
Göthestraße 28. Näh. part.

Eine schöne Mansardenwohnung von 2 Zimmern u. Küche auf 1. April zu vermieten. B1635
Näheres **Sofienstraße 160a,** II.

Augartenstr. 36 ist im Seitengebäude eine schöne **2 Zimmerwohnung** auf 1. April zu vermieten. Näheres im Vorderhaus 2. Stock. B1759

Bahnhofstraße 6 ist der **untere Stock,** bestehend aus 6 z. Teil sehr großen Zimmern nebst allem Zubehör, auf 1. April preiswert zu vermieten. B1678.2.2

Durlacher-Allee 22, 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör im Seitenb. 2. Stock per 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh., 4. St., l. B1107.3.3

Hirschstraße 64 ist die **Wohnung** im 2. Stock des Seitenbaues, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, per 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen im Kontor im Hofe. 775*

Kaiser-Allee 65 ist im 4. St. eine schöne 3 Zimmerwohnung nebst Zugehör zu vermieten. B1477
Näheres daselbst parterre.

Kaiserstr. 60, Hinterh., 2 Tr., ist eine kl. **Wohnung** v. 2 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April an kl. Familie zu vermieten. Näheres bei **Fr. Klett** im Laden. 858*

Kaiserstraße 177, Stb. 3 Tr., frdl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller u. Mansarde an kl. Familie per 1. April zu verm. B1264
Näh. Vorderhaus 3 Treppen.

Leopoldstraße 16 ist im 2. St. eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zugeh. a. 1. Apr. zu verm. B1701

Lessingstraße 36 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. April zu verm. B1207
Zu erfragen 1. Stock.

Morgenstraße 51 ist im Querbau eine schöne Einzimmerwohnung mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. B1352
Näheres im Vdhs. 1. St. l.

Ostendstr. 10 ist der **2. Stock lks. u. 3. Stock rechts** von je 4 Zimmern, Balkon und Zugehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst u. **Karlstr. 94,** part. B1737.3.1

Sofienstraße 160a ist eine schöne 3 Zimmerwohnung m. Mansarde u. reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. B1634
Näheres daselbst im 2. St.

Steinstraße 16 sind 2 Zweizimm.-Wohnungen mit Zubehör an kl. Familie auf 1. April zu vermiet. Näh. das. 3. St. rechts. B1496

Sternbergstr. ist eine 3 und eine 4 Zimmerwohnung mit üblichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Sternbergstr. 15, 2. Stock. B1622

Veilchenstr. 35 ist der 1. Stock von **3 Zimmern** und Zugehör auf 1. April 1909 billig **zu vermieten.** Näh. das. u. **Karlstr. 94,** v. B1788

Vorholzstraße 42 ist d. **2. Stock,** 4 Zimmer, Bad, Ver., Gartenant. auf 1. April zu vermieten. Näh. part., v. 10—12 u. 2—4 U. B226.6.6

Werderplatz 33 sind Wohnungen v. 2 Zimmern u. Zubehör an kl. Familie auf 1. April zu verm. B1687 Näheres II. St. rechts.

Werderstraße 89 ist ein Zimmer, Küche, Keller an einz. Person bis 1. März od. April zu vermieten. B1695 Näh. **Werderstr. 89,** II. St.

Zähringerstr. 15 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Küche, Keller u. Speicherkammer auf 1. April zu vermieten. B1693
Näheres im Laden daselbst.

Zähringerstraße 43, im Hause der Kronen-Apotheke, ist die **Parterre-Wohnung,** 3—4 Zimmer, große Küche, Gas, gute Oefen, an kleine Familie bald od. auf 1. April zu vermieten. B1274

Grünwinkel.
Schöne **2 Zimmer-Wohnung** mit Mansarde, Anteil am Garten, zu **vermieten. Verbindungsstr. 5.** B[illegible]

Gut möbliertes Zimmer
zu vermieten. B1742
Durlachertor 1, Eingang Kaiserstraße, 3. Stock.

Helles, freundliches, gut möbliertes **Zimmer,** auf die Akademiestraße gehend, sofort an Herrn zu vermieten. Näheres **Kaiser-Passage 22, im Laden.** B1579.3.2

Mitte der Stadt, nahe Bahnhof u. Marktplatz, gut **möbl. Zimmer,** evtl. mit Pension, sofort oder per 1. Februar zu vermieten. B1713.6.1
Näheres **Kreuzstraße 16,** II.

Das Geschäftsgehilfinnenheim
des Bad. Frauenvereins, Herrenstraße 37, empfiehlt hübsch möbl. Zimmer mit guter Pension zu mäßigen Preisen. Auch Tischgäste können noch angenommen werden. Essenzeit von 12—2 Uhr. Angenehmes geselliges Zusammenleben. Nähere Auskunft erteilt 17313
die Hausmutter.

Amalienstraße 55, Hths. 4. St. l., ist ein gut möbl. **Zimmer** sogleich od. später zu verm. B1491

Bürgerstraße 8 ist ein gut möbl. Parterrezimmer auf sogleich od. später zu vermieten. B1652

Gartenstraße 52, part., sind **2 schön möblierte Zimmer,** in ruh. freier Lage einzeln oder zus. **zu vermieten.** B1304.10.4

Kaiserstr. 33, 2. St., ist ein gut möbl. **Zimmer,** ohne vis-à-vis, mit sep. Eingang, an einen Herrn zu vermieten. B1343

Karlstr. 12, 2. Stock, der Hauptpost schräg gegenüber, gut möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** (auch für 2 Herren) bei Beamten-Witwe bill. **zu vermieten,** eventl. gute Pension. B1591

Karlstraße 50 part. ist gut möbl. Zimmer auf 1. Februar l. Js. preisw. zu vermieten. B1486

Kriegstraße 36, gegenüber dem Bahnhof ist im 4. St. ein gut möbl. Zimmer an Herrn od. Frl. sof. od. 1. Febr. billig zu vermieten. B1718

Leopoldstraße 13, I., ist ein schönes Zimmer mit guter Pension sof. od. später zu verm. B1569

Leopoldstraße 17, II., ist gut möbl., zweifenstr. Zimmer auf 1. Febr. zu vermieten. B1719

Markgrafenstr. 52, III, r., am Rondellplatz, ist ein gut möbl. **Zimmer** sof. **zu vermieten.** B1745.2.1

Mathystraße 1, 3 Treppen, ist bei guter Familie ein schönes gut möbl. **Zimmer** sof. zu vermiet. B1733.2.1

Morgenstraße 4 ist ein heizbares Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. Preis 8 ℳ monatlich.
B1549 Zu erfragen 5. St. r.

Roonstraße 18, III., gut möbl. Balkonzimmer preiswert zu vermieten sogleich od. später, an sol. Herrn od. Dame. B1720

Rüppurrerstraße 52 II. ist auf 1. Februar möbl. Zimmer mit Gas zu verm. Näh. dortselbst. B1078

Scheffelstraße 59, III. l., ist ein möbliertes Zimmer mit separat. Eingang zu vermieten. B1485

Schützenstraße 48, part., erhalten solide Arbeiter **Kost u. Wohnung** um billigen Preis. B1726.3.1

Sophienstraße 13, 2 Treppen, ist ein schönes, fein möbl. **Zimmer** auf 1. Febr. zu vermiet. B1537.3.2

Uhlandstraße 34, II, ist ein gut **möbliertes Zimmer zu vermieten.** B1617

Westendstr. 34, III., ist kleineres, freundl. Zimmer zu verm. Preis inkl. Frühstück 20 ℳ pro Mt. B1463

Werderstr. 14 ist ein einfach **möbl. Zimmer** mit guter Pension zu vermieten. Näh. das. part. B1464.3.3

Waldstraße 31, I., ist ein gut möbliertes Zimmer m. od. ohne Pension auf 1. Febr. zu verm. B1716

Waldstraße 40c, II., ist **Wohn- und Schlafzimmer** an besseren Herrn sof zu vermieten. B1604.3.2

Zähringerstraße 55, nächst. Nähe v. Marktplatz, ist ein gut möbliert. Zimmer zu vermieten. B1703

Zähringerstraße 57, Hth. 2. St., ist ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Kost billig zu verm. B1700

Zähringerstraße 72, II., ist ein freundl. möbl. Zimmer mit bes. Eingang sof. zu verm. B1721

Unmöbliertes Zimmer zu verm. Auskunft **Waldhornstr. 8,** Seitb. III. Stock. B1519

Ein **unmöbliertes Zimmer** mit Kochofen ist sofort oder später an einzelne Person **zu vermieten.** 3.3
Näh. **Marienstr. 70, I.** B1547

Miet-Gesuche.

3 ev 4 Zimmerwohnung
von Brautpaar per 1. April in ruhigem Hause u. Gegend **zu mieten ges.** Gesundes, sonniges und geräumiges Logis. Gas u. Bad erw. Nur ausf. Offert. m. äußerster Preisang. unt. Nr. B1729 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Familie aus 3 Erwachsenen bestehend, **sucht** per 1. April
freundliche
3 Zimmerwohnung.
Gefl. Angebote mit Preisangabe usw. unt. Nr. **B1623** an die Exped. der „Bad. Presse".

Welche Familie gibt **2 Zimmer** ab mit Küche für 2 Personen auf 1. April, Vorderhaus. Offerten **A. Z. 100** bahnpostlagernd. B1756

Familie mit 3 erwachs. Kindern sucht eine Parterre- oder 2. Stock-Wohnung, womöglich in der Südstadt. Offert. unt. Nr. B1688 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

1–2 möblierte Zimmer
wenn möglich mit **Küche** und Bad, zu mieten **gesucht.**
Offerten unter Nr. B1680 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Städt. Rechtsauskunftstelle.

(Städt. Arbeitsamt)

Zähringerstraße 100, Erdgeschoß,

erteilt minderbemittelten Personen unentgeltlich Rat u. Auskunft, vornehmlich in Sachen des **Arbeits-** und **Dienstvertrags,** der **Kranken-, Unfall-** und **Invaliden-versicherungsgesetzgebung,** des **Mietrechts,** in **Militär-, Steuer** und **Staatsangehörigkeitssachen** usw.

Kostenfreie Anfertigung von Schriftsätzen.

Geschäftsstunden: Werktäglich von 9—1 und 3—7 Uhr

Telephon 629. 370*

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft

„Janus" in Hamburg

Aktien-Gesellschaft errichtet am 1. Februar 1848.

Lebensversicherungen jeder Art.

Besondere Abteilung für gesundheitlich nicht ganz tadellose (anderwärts Abgelehnte) Risiken ohne ärztliche Untersuchung.
Garantierte 4%ige Kapital-Anlage Versicherung.
Hypothekar-Lebens-Versicherung (Familienversorgung).
Aussteuer- und Militärdienst-Versicherung.
Renten- (Pensions) Versicherung.
Unfall- und Haftpflicht-Versicherung für alle denkbaren Fälle.
Kurze und klare Policen. Dieselben sind im weitesten Sinne unanfechtbare **Weltpolicen** und unverfallbar.

Vertreter an allen Orten gesucht.

Prospekte und Auskünfte kostenlos bei der 9948a.6.4

Subdirektion für das Grossherzogtum Baden,
Freiburg i. Br., Scheffeltr. 26, **Eduard Schlund.** Teleph. 1536

Lebens-, Pensions- u. Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft a. G. „Iduna" zu Halle a. d. S.

Errichtet 1854. **Errichtet 1854.**

Geschäftsstand am 1. November 1908.

Versicherungsbestand: 336 487 Versicherungen mit 275 Millionen Mark Kapital und 521 000 Mark Jahresrente.

Seit Errichtung der Gesellschaft ausgezahlte Versicherungssummen und Renten: 101 Millionen Mark. Zur Dividende verfügbare Ueberschüsse Ende 1907: 10 Millionen Mark.

Tüchtige Vertreter, sowie stille Vermittler belieben sich an unsere hiesigen Geschäftsstellen: **Kaiserstr. 87** bezw. **Ettlingerstraße 43** zu wenden. 10098a.8 5

Elektrische Klingelanlagen.

Neueinrichtungen u. Aufstellung von neuen Elementen in alten Anlagen

5 Jahre Garantie. 11966.10.8

Unterhaltung und Reparaturen zu besonders billigen Preisen.

Karl Bing, Installationsgeschäft, **Werderstr. 80 a.**

A. BEVERLEN & Co.

Stuttgart Karlsruhe Berlin

Lammstrasse 12.

Filialleiter: C. Allekotte.

Aeltestes Schreibmaschinengeschäft Deutschlands.

Generalvertrieb der

Yost-Schreib-Maschine.

Anfertigung aller schriftlichen Arbeiten und Vervielfältigungen
(Zirkulare, Prospekte, Verträge etc.). 1713.12.7

Prospekte gratis und franko.

Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.

Union

15687.30.18

Braunkohlen-Brikets,

angenehmes, reinliches u. billiges Brennmaterial, rauch- u. rußfrei, empfiehlt

mit Bruch zu Mk. 1.30 per Zentner,
nur Ganze „ „ 1.40 per „

franko Keller, bei mindestens 5 Ztr. 5% in **Rabattsparmarken** oder **bar.** Bei größeren Quantitäten oder ab Lager Rheinhafen billiger.

H. Mülberger,

Kohlen und Braunkohlen-Brikets en gros u. en detail

Kontor: Karlstr. 29a. Telephon 250.

Moselwein

(Trabener)

soeben eingetroffen, direkt von Produzenten, und empfehle solchen per Liter zu **90 Pfg.,** bis 19 Liter akzisfrei ins Haus gebracht. 687.10.2

L. Richert, Ritterstraße 2.

Grabkränze von Palmen, von Perlen u. von Blech. **W. Eims Nachf.** Adlerstrasse 7.

I. Privat-Tanzlehr-Institut

G. Grosskopf

Mitglied der G. D. T.

33 Herrenstr. 33

Zu den beginnenden Kursen sowie Einzel-Unterricht werden die mir zugedachten Anmeldungen baldmöglichst erbeten. 18740*

Theater-Kostüme

10.2

Uniformen, Schwerter und Schilder, sowie Frack- und Gehrock-Anzüge verleiht

B 1472 **Hirsch,** Steinstraße 2.

Gute **BINDEN** für **Damen,** sehr gesund u. äusserst wohlthuend im Gebrauch.

Carl Roth, Hofdrogerie.

Preis pro Dtzd. 75 Pfg., bei 5 Dtzd. à 70 Pfg., bei 10 Dtzd. à 65 Pfg.

Vornehm

14343.4.10

wirkt ein zartes, reines **Gesicht,** rosiges jugendfrisches **Aussehen,** weiße, sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint**

Alles dies erzeugt die allein echte

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul

à St. 50 Pf. in **Karlsruhe:**
Carl Roth, Hofdrogerie, Herrenstr. 26.
Jul. Dehn Nachf., Zähringerstr. 55.
Drogerie Walz, Kurvenstr. 17.
Kronen-Apotheke, Zähringerstr. 43.
Adler-Apotheke, Schützenstr. 21.
Internationale Apotheke, Kaiserstr. 80.
Wilhelm Baum, Werderstr. 27.
In **Mühlburg: Strauß-Drogerie;**
in **Durlach: August Peter.**

Magenleidenden

teile ich aus **Mitgefühl** gern **umsonst** mit, wie sich **jeder selbst** von diesem **qualvoll. Leiden sofort dauernd befreien** kann. 10424a

M. Ohme, Lehrer,
Schmölln S.-A. 81.

Habe noch 388a.2.2

Tafeläpfel

zum Preise von **Mk. 12.—** per Doppelzentner **zu verkaufen.**

Offerten nimmt entgegen

Theodor Götz, Kaufmann, **Eugen** (Baden).

Mehrere gutgehende

Wirtschaften,

in Zapf und Pacht, sind auf 1. April 1909 zu vergeben. 282a.3.2

Näheres

Brauerei Sinner,
Karlsruhe-Grünwinkel.

Geld auf Schuldschein, auch ohne Bürgen u. Ratenrückzahlung gibt **Kubernuss, Berlin W. 11,** Gr. Görschenstr. 37. Nachw. über 1000 000 Mk vergeben. 105a.12.6

---

30 000—32 000 Mk.

werden auf ein hochrentables Eckhaus in **bester innerer Stadtlage** als II. Hypothek für **Februar oder später gesucht.** Selbstdarleiher beliebe. Offerten unter Nr. 784 an die Exped. der „Bad. Presse" einzureichen. 2.2

Gebild. Dame,

21 J., kath., aus sehr gut. Hause, mit größer. Barvermögen, wünscht höheren Beamten resp. besseren Herrn gleich. Ranges zu heiraten. Gefl. Offert. befördert unt. 368a die Exp. der „Bad. Presse". Diskretion Ehrensache.

Elektrotechnisches Bureau Karlsruhe

der

Maschinenfabrik Esslingen

Tel.-Adr.: Dynamo. Friedrichsplatz 11. Fernsprecher 444.

Installation elektrischer Licht- und Kraftanlagen

jeder Grösse. **Bau vollständiger Elektrizitätswerke** einschl. Dampf- u. Sauggasanlagen

Fabrikation von Dynamomaschinen, Elektromotoren,

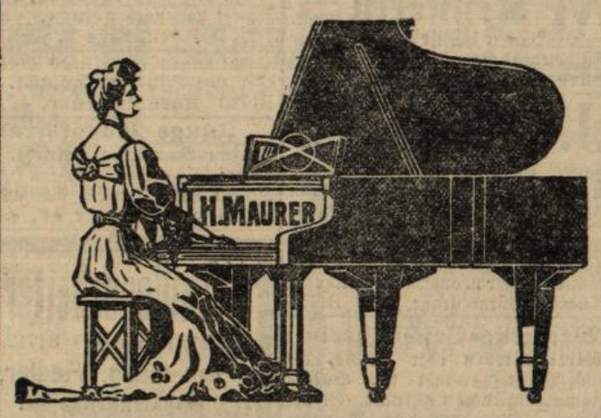
Transformatoren, elektr. betriebenen Kranen, Fahr- und **Hebezeugen, Drehscheiben, Schiebebühnen, Orgelantrieben, Bierdruckreglern, Kompressoren.**

Vacuum-Entstaubungsanlagen.

Lager aller Installations- und Betriebsmaterialien.
Stationäre und transportable Akkumulatorenbatterien.

Ausführung elektrischer Beleuchtungs- und Motorenanlagen im Anschluss an das städtische Elektrizitätswerk. 9934

Kostenvoranschläge und Ingenieurbesuche gratis.



H. Maurer

Grossh. bad. Hoflieferant

Karlsruhe

Friedrichsplatz 5

empfiehlt sein grosses Lager in

Flügeln, Pianos, Harmoniums,

Phonolas und Phonola-Pianos.

In allen Preislagen ausgewählte Fabrikate zu mässigen Preisen.

Gespielte Instrumente werden in **Zahlung** genommen. 17141*

Dr. V. Stammerler's

Sanatorium Bad Brunnthal München

für Herz-, innere, Nerven- (u. a. sex. Neurasthenie)-, Stoffwechselkranke und Erholungsbedürftige.

Postamt 27. Telephon 219

Dr. med. H. Cornet. **Dr. med. F. Stammler.**

Prospekte gratis durch die Direktion. 2642

Cognac Scherer

Langen bei Frankfurt a/M. & Cognac.

Alleinige Niederlagen **Karlsruhe:**
Karl Roth, Hoflieferant, Herrenstr. 26.
Otto Fischer, Fidelitas-Drogerie.
Viktor Merkle, Kaiserstr. 160.
Jos. Blatz, Kaiserstr. 122.
Georg Jacob, Oststadt-Drogerie.
Jean Kissel, Kaiserstr. 150.
Otto Mayer, Ecke Schützen- und Wilhelmstr. 20.
F. Oesterle, Ecke Blumen- und Bürgerstr.
Emil Schaefer, Bismarckstr. 33 a.
Friedrich Schäfer, Schützenstrasse 19.
Wilh. Tscherning, Amalienstr. 19.
Th. Walz, Kurvenstr. 17. 7529a.10.8
Mühlburg: Max Hagmann, Rheinstr. 27.
Durlach: G. F. Blum, Hauptstr 28.

Nachstehende **Restbestände** der

Emile Zolas

weltberühmten Romanen

(in guter deutscher Uebersetzung) offeriere soweit der Vorrat reicht,

10 Bände nach Wahl

statt 20 M für nur 3,50 M,
sämtliche 20 Bände,
statt 40 M für nur 6.50 M.

Nana	394	Seit.
Germinal	420	„
Paradies der Damen	320	„
Das Glück der Rougon	192	„
Liebesblätter	112	„
Das Geständnis eines Jünglings	166	„
Der Bauch von Paris	252	„
Die Sünde des Priesters	203	„
Lebensfreude	240	„
Der Totschläger	280	„
Ein sittsam Heim	328	„
Das Vermächtnis einer Sterbenden	180	„
Therese Raquin	212	„
Mutter Erde	154	„
Exzellenz Rougon	246	„
Madeleine Férat	264	„
Die Liebe unterm Dach	125	„
Pariser Abenteuer	160	„
Erzählungen an Ninon	240	„
Der Traum	176	„

Jeder Band ist neu und unaufgeschnitten. 373a

A. Willdorff, Verlagsbuchhandl., **Berlin 599,** Joachimstr 2.

Möbel-Aussteuer

für Brautleute, sowie

1 Spiegelschrank,
1 Vertiko,
1 Kinderbettstelle

alles vollständig neu, sind billig abzugeben **Herrenstr. 5,** I.

Die Sachen werden auch einzeln verkauft. 16565*

---

1 schöner **Ofen 9 Mk., 1 Küchenschrank** mit Aufsatz **12 Mk.** zu **verk.**
B1572 **Lessingstr. 33** im Hof.

Verloren

wurde am Weihnachtsabend eine **Brosche** ohne Nadel mit mehreren Opalen. Abzugeb. gegen Belohnung
B1732 **Eisenlohrstraße 10,** II.

Vertiko, besonders schön, mit Kristallspiegel Mk. 4[illegible] zu verkaufen
B15[illegible].5.2.2 **Lessingstr. 33,** i. Hof.

---

1 **Bettstelle** mit Rost Mk. 15, 1 eich **Schreibtisch** Mk 35. zu verk.
B1573.2.2 **Lessingstr. 33.** i. Hof.